

ZUERCHER IETAS - GRABUNG

48. Kampagne

Sommer 2018

FUNDBERICHT Westquartier

Schnitt 151/153/154 (K 27)
Schnitt 702/703/705

Grabungsüberwachung: Adrien Martinet

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
Reinigung K27 / WQ Schnitt 150/495/497/499/703	2
 K27 Schnitt 151 [F77]/153 [F78]/154 [F78]	
Einleitung	5
Material Reinigung	6
Abhub 1 (MA-Verfüllung)	10
Zusammenfassung	15
Plan	16
 WQ Schnitt 702 [S2015]/703 [S2017]/705	
Einleitung	17
Grasnarbe E	20
Abhub 1 (MA-Verfüllung)	23
Abhub 2 (MA-Verfüllung)	27
Abhub 3 (MA-Verfüllung)	34
Abhub 4 (MA-Verfüllung)	42
Abhub 5 (MA-Verfüllung)	50
Grasnarbe W (MA-Verfüllung)	55
Abhub 101 (MA-Verfüllung)	57
Abhub 102 (MA-Verfüllung)	64
Abhub 201 (frühkaiserzeitlicher Zerstörungsschutt)	68
Abhub 301 (MA-Verfüllung)	69
Abhub 302 (MA-Zerstörungsschutt)	72
Abhub 401 (MA-Verfüllung)	82
 Schlussreinigung K27 / WQ 150/497/702/703/705	 89
 Reinigung USM 51 WQ 492/495/497	 92

Zusammenfassung	94
Schlusskizze Grabungsbereich E	97
Schlusskizze Grabungsbereich W	98
Plan	100

Einleitung

Im Vorjahr fand sich südlich der S-Mauer des archaischen Zweiraumgebäudes K USM 57 in Schnitt K27/WQ 150/703 eine kompakte pflasterartige Steinsetzung, welche aufgrund der Funde in archaische Zeit zu datieren ist und die im Norden an die S-Mauer des archaischen Zweiraumgebäudes K anstösst (vgl. FB S2017, 101–103; 117–119 [Schlusskizze]/Plan Zusammenfassung K27 Schnitt 151/153/154).

Für die Interpretation dieses Befundes (vgl. zum Folgenden FB S2017, 113f. 116–119; AntK 61, 2018, 94–94 Abb. 2) gilt es zu berücksichtigen, dass die südlich des Mauerzuges freigelegte Steinsetzung in einem Bereich liegt, wo gemäss der in den Jahren 1977 und 1978 wenige Meter weiter östlich in Schnitt K27 151/153/154 durchgeführten Grabungen (vgl. Plan Zusammenfassung K27 Schnitt 151/153/154) die von Osten nach Westen leicht abfallende Hauptstrasse der hellenistisch-römischen Stadt verlief. Dort hat sich das im Vergleich zu der archaischen Steinsetzung 0,60 m höher liegende hellenistische Strassenpflaster noch *in situ* erhalten (vgl. H. Bloesch – H. P. Isler, AntK 21, 1978, 10f. Taf. 3, 4). Aus diesem Grund dürfte es sich bei der Steinsetzung um einen Rest der Wegverbindung handeln, die bereits in archaischer Zeit vom Bereich der späteren Agora zum Aphroditetempel führte. Nach Norden wurde dieser Weg von der 0,90 m breiten Mauer aus Kalksteinblöcken begrenzt, welche gleichzeitig als Südmauer des Gebäudes K konzipiert und erbaut worden war. Bei der Neuanlage der Stadt im 3. Jahrhundert v. Chr. wären damit unter Verwendung der archaischen Bausubstanz nicht nur wichtige Kultbauten wie der Aphroditetempel oder der Oikos auf der Agora, sondern auch die bereits in spätarchaischer Zeit bestehende wichtigste Strassenachse der Siedlung erneuert worden. In diese Richtung könnte auch ein bereits 1977 in Schnitt K27 151 beobachteter Befund deuten. Es handelt sich dabei um eine gelbe Schicht aus gestampftem Sandsteinmehl, in welche das Pflaster der hellenistisch-römischen Strasse eingebettet ist (vgl. FB 1977, 13) und bei welcher es sich um das Gelniveau der archaischen Wegverbindung handeln könnte.

Das Ziel der diesjährigen Grabungen war es, die zur Überprüfung dieser Hypothese notwendigen Vorarbeiten durchzuführen. Dazu wurden zum einen die bereits in den Jahren 1977 und 1978 freigelegten Befunde vollständig gereinigt und neu dokumentiert (vgl. unten FB K27 151/153/154). Zum anderen wurde westlich der bisher ergrabenen hellenistisch-römischen Strasse ein neuer Schnitt (WQ 705)

angelegt, um zu ihrem präzisen Verlauf zwischen dem Planquadrat K27 und dem Aphroditetempel neue Informationen zu gewinnen¹ (vgl. unten FB WQ 702/703/705).

Reinigung K27 / WQ Schnitt 150 [F76]/495 [F2004]/497 [F2005]/499 [F2006]/703 [S2017]

Ganz zu Beginn der Grabung wurden zunächst die im Vorjahr im Bereich von Schnitt K27/WQ 150/495/497/499/703 freigelegten Befunde gereinigt. Dabei findet sich auf der schräg von Südosten nach Nordwesten verlaufenden MA-Mauer USM 80 in Schnitt 150

auf 829,36 eine unkenntliche antike Münze (AM 1)

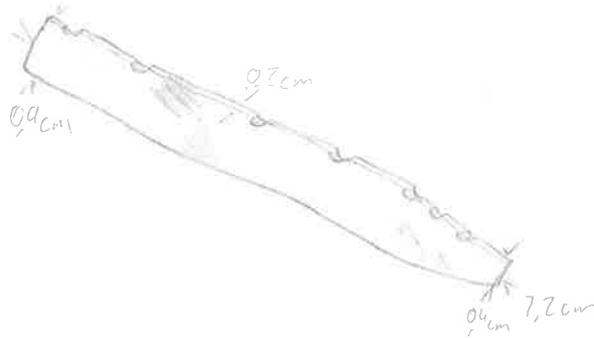
Inv. M 4473.

¹ Aufgrund der bisherigen Ausgrabungen ist davon auszugehen, dass die hellenistisch-römische Strasse im Süden des Grabungsbereiches der Sondage 480 im Westquartier durch die mittelalterliche Bautätigkeit vollständig zerstört wurde.

MATERIAL REINIGUNG K27/WQ 150/495/497/499/703

Bronze

-1 Bronzelamelle mit Vertiefungen



Inv. B 2311

Varia

-1 Pfeilspitze



Inv. V 3651

-1 Dreieckiges Eisenobjekt 

-1 Eisennagel mit flachem Kopf

-2 Eisenstifte

-1 Muschel

-2 Knochenfragmente

Keramik

Schwarzfirnis

-1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand, Firnisstreifen aussen, ausgesparter Streifen innen

-1 BS offenes Gefäß, ausgestellter Standring, Knopf im Boden innen

-5 WS offene Gefäße

Dipinta

- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter Rand, rote Farbreste
- 1 Henkelfragment mit dunkle Streifen auf hellem Grund

Einheimisch unverziert

- 1 RS offenes Gefäß, beidseitig verdickter Rand
- 1 BS offenes Gefäß, gerade Standfläche
- 1 WS offenes Gefäß

Gebrauchskeramik

- 1 Henkelfragment

K27 Schnitt 151 [F77]/153 [F78]/154 [F78]

Einleitung

Als nächstes werden die im Planquadrat K27 in den Schnitten 151, 153 und 154 bereits in den Jahren 1977 und 1978 freigelegten antiken Befunde (vgl. H. Bloesch – H. P. Isler, AntK 21, 1978, 10f. Taf. 3, 4; H. P. Isler, AntK 21, 1979, 65 Abb. 4 Taf. 20, 6) vollständig gereinigt und neu dokumentiert (vgl. Plan Zusammenfassung). Nördlich der Strasse wurden damals drei Räume mit Türen angeschnitten, welche sich zur Strasse hin öffnen (vgl. Plan Zusammenfassung); eventuell Läden und Werkstätten, wie sie auch entlang der hellenistisch-römischen Strasse südlich des Aphroditetempels festgestellt worden sind (vgl. H. Bloesch – H. P. Isler, AntK 21, 1978, 10 Taf. 3, 5; H. P. Isler, AntK 22, 1979, 70f. Abb. 5; ders., AntK 23, 1980, 115f. Abb. 3 Taf. 25, 8).

Dabei liess sich erneut die bereits 1977 beschriebene gelbe Schicht aus gestampftem Sandsteinmehl beobachten, in welche das Pflaster der hellenistisch-römischen Strasse eingebettet ist (vgl. FB 1977, 13; AntK 61, 2018, 96 Anm. 57). Es könnte sich dabei um das Gelniveau der archaischen Wegverbindung handeln, welche bereits damals – in etwa dem Verlauf der späteren hellenistisch-römischen Strasse entsprechend – vom Bereich der späteren Agora zum Aphroditetempel führte. Diese Schicht konnte im Berichtsjahr noch nicht untersucht werden. Zum möglichen Nachweis der archaischen Strasse weiter im Westen, welche entlang des spätarchaischen Zweiraumgebäudes K zum Aphroditetempel geführt haben dürfte, vgl. oben in der Einleitung und AntK 61, 2018, 95f. Abb. 2.

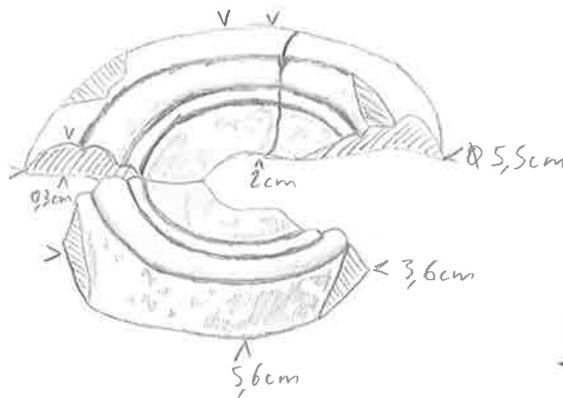
MATERIAL REINIGUNG K 27 151 / 153 / 154

Glas

- 3 WS hellblaues durchsichtiges Glas

Lampen

- 1 Lampenspiegelfragment einer Kaiserzeitlichen Presslampe (3 anpassende Fragmente),
beidseitig rot gefirnisst, beiger Ton, hart gebrannt



Inv. L 2795

Putz

- 15 Fragmente weisser Wandputz, rote Farbreste
- 1 Fragment Cocciopesto

Varia

- 9 Knochenfragmente
- 1 Muschel

Ziegel

- 5 Ziegelfragmente → Bothros

Keramik

MA- Glasur

- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter Rand, grüne Glasur, Schüssel Isler II
- 1 RS offenes Gefäß, eingehender nach aussen verdickter Rand 
- 1 BS offenes Gefäß, Standring, grüne Glasur
- 2 BS offene Gefässe, leicht ausgestellter Standring
- 1 BS offenes Gefäß, breiter leicht ausgestellter Standring
- 1 WS offenes Gefäß, braun-rote Glasur innen
- 1 WS offenes Gefäß, vertiefte Arabesken, grüne Glasur auf beiger Grund, IETAS.1.2 (V)
- 2 WS offene Gefässe
- 2 WS geschlossene Gefässe

Terra Sigillata

- 1 RS Teller Consp. 20.4.8.
- 2 RS offene Gefässe, nach aussen verdickter Rand
- 1 BS offenes Gefäß, abgesplitteter Standring
- 3 BS offene Gefäss, ausgestellter Standring
- 1 WS Konische Schale Consp. 23.2.
- 10 WS offene Gefässe

Schwarzfirnis

- 1 RS ionische Schale, graver Firnis
- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter Rand
- 1 WS offenes Gefäß, breite Rillen aussen
- 1 WS offenes Gefäß
- 3 WS offene Gefässe

Einheimisch unverziert

- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen geschwungener, innen abgeflachter Rand
- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter scharfkantiger Rand
- 1 RS offenes Gefäß, ausschwingender Rand
- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand

Gebrauchskeramik

- 1 RS Amphore Dressel 21-22
- 3 RS offene Gefässe, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäß, leicht eingezogener Steilrand, Brandspuren
- 1 RS offenes Gefäß, beidseitig verdickter Rand
- 2 RS offene Gefässe, leicht ausschwingender Steilrand
- 1 RS offenes Gefäß, Kochtopf mit Horizontalrand
- 2 RS geschlossene Gefässe, nach aussen verdickter, abgestufter Rand, Kanne
- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand

- 1 BS geschlossenes Gefäß, ausgestellter Standring
- 2 BS offene Gefäße, leicht ausgestellter Standring
- 1 BS offenes Gefäß, Standring
- 1 BS offenes Gefäß, Standring mit Standplatte
- 1 BS geschlossenes Gefäß, Standboden
- 9 Henkelfragmente
- 2 WS mit Henkelfragment geschlossenes Gefäß
- 206 WS verschiedene Formen → Bothros

Abhub 1 830,79 – 830,29

Als nächstes wird Schnitt 154 um 1,50 m nach Süden erweitert (vgl. Plan Zusammenfassung). Die Grasnarbe wird entfernt und die MA-Verfüllung abgesenkt bis 830,29. Dabei findet sich im nördlichen Bereich mit OK 830,43 die Fortsetzung des hellenistisch-römischen Strassenpflasters (vgl. Plan Zusammenfassung). Im südlichen Bereich hat sich die antike Strasse nicht erhalten. Dort steht weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Plan Zusammenfassung).

Erde: dunkelbraune Erde mit kleineren Kalksteinen

Schicht: MA-Verfüllung

MATERIAL ABHUB I

Glas

- 1 WS gelbes Glas
- 2 WS Naturfarbe, leicht irisierend, braune Bemalungsreste, sehr dünnwandig

Lampen

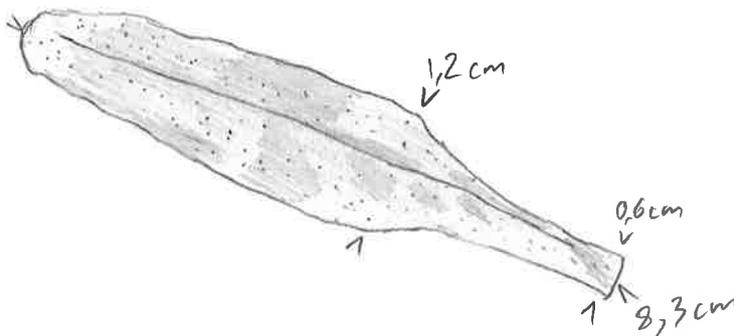
- 1 Schnauzenfragment einer sizilischen scheibengedrehten Lampe, rot-braune Firnisreste innen, braune aussen

Putz

- 11 weisse Putzfragmente
- 1 weisses Putzfragment mit rote Farbreste

Varia

- 1 Lanzenspitze



Inv. V 3672

- 1 Eisennagel
- 1 kleiner Eisennagel mit rundem Kopf
- 1 Eisennagelkopffragment
- 1 kleine Eisenplatte
- 14 Knochenfragmente

Keramik

MA-Glasur

- 1 RS Isler II Schüssel, gelbe Glasur, irisierend innen
- 1 RS Isler VII Schüssel, gelbe Glasurreste innen
- 1 RS IETAS VII A.1.3.1 polychrom bemalte Schüssel, beige und grüne Glasur
- 1 RS offenes Gefäß, Horizontalrand, beige und grüne Glasur innen
- 1 BS offenes Gefäß, gerader Standring, grünliche graue Glasur innen
- 1 BS geschlossenes Gefäß, ausgestellter Standring, Glasurspuren aussen
- 1 BS geschlossenes Gefäß, gerader Standring, grüne Glasurspuren aussen
- 1 WS geschlossenes Gefäß, Rille aussen, gelbliche Glasurspuren
- 1 WS geschlossenes Gefäß, orange-rote Glasur aussen
- 1 WS offenes Gefäß, Rillen aussen, beige Glasur innen, beige und grüne Glasur aussen
- 1 WS (2 anpassende Fr.) offenes Gefäß, dunkelgrüne Glasur, craquelé
- 1 WS offenes Gefäß, grüne Glasur innen, beige und grüne Glasur aussen

MA-Mattmalerei

- 1 BS offenes Gefäß, abgesetzte Standplatte, 2 weiße Ringe innen auf dunkelbraunem Grund
- 1 BS geschlossenes Gefäß, einfacher Standboden, dunkler Überzug
- 1 WS geschlossenes Gefäß, dunkle Linien auf hellem Grund
- 1 WS geschlossenes Gefäß, helles Riefelband auf dunklem Grund

Römische Dünnwand

- 1 WS geschlossenes Gefäß

Terra Sigillata

- 1 RS/WS offenes italische Reliefgefäß, Rosetten aussen

- 1 BS offenes Gefäß, abgebrochener Standring

- 1 WS Consp. 20 Teller/Platte

- 1 WS offenes Gefäß, profiliert

- 4 WS offene Gefäße

- 2 WS offenes italische Reliefgefäß, doppelt umfasser, schraffierter Eierstab
ausssen

Schwarzfirnis

- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand

- 1 WS offenes Gefäß, Firnisstreifen innen, schwarzer Firnis aussen

- 1 WS offenes Gefäß, rote Firnisreste

- 3 WS offene Gefäße

Einheimisch un verziert

- 1 RS offenes Gefäß, ausschwingender nach aussen verdickter Rand, Abstufung innen

- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand

- 1 BS geschlossenes Gefäß, ausgestellter Standring

- 1 Henkelfragment

- 1 WS geschlossenes Gefäß

Gebrauchskeramik

- 1 RS Kochtopf, einfacher Steilrand, Bogenband mit vertikalen Ritzungen aussen
- 1 RS Kochtopf mit Deckelfalz, Brandspuren 
- 1 RS offenes Gefäß, leicht eingezogener nach aussen verdickter Rand, Rillen aussen
- 4 RS offene Gefäße, ausschwingender nach aussen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäß, eingezogener nach innen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäß, Kragenrand
- 2 RS offene Gefäße, einfacher Steilrand mit breiter Lippe
- 3 RS geschlossene Gefäße, einfacher Steilrand mit breiter Lippe
- 1 RS Deckel
- 4 BS geschlossene Gefäße, ausgestellter Standring
- 6 BS geschlossene Gefäße, eingewölbter Standboden
- 5 BS geschlossene Gefäße, einfacher Standboden
- 1 BS offenes Gefäß, hoher ausgestellter Standring
- 2 BS geschlossene Gefäße, leicht eingewölbter Standboden
- 1 BS offenes Gefäß, gerader Standring mit starker Einwölbung
- 1 WS geschlossenes Gefäß, Henkel
- 6 WS geschlossene Gefäße, Henkelfragment
- 4 WS geschlossene Gefäße, Henkelansatz
- 2 WS offene Gefäße, Henkelansatz
- 8 Henkelfragmente
- 2 gerippte Bandhenkelfragmente
- 1 WS geschlossenes Gefäß, Ausgussfragment
- 367 WS verschiedene Formen → Bothros

Zusammenfassung K27 Schnitt 151 [F77]/153 [F78]/154 [F78]

Ein Teilstück der von der Agora nach Westen führenden Hauptstrasse der hellenistisch-römischen Siedlung konnte bereits in den Jahren 1977 und 1978 im Planquadrat K27, östlich des Grabungsbereiches der Sondage 480 im Westquartier freigelegt werden² (vgl. Plan). Nördlich der Strasse wurden damals drei Räume mit Türen angeschnitten, welche sich zur Strasse hin öffnen; eventuell Läden und Werkstätten, wie sie auch entlang der hellenistisch-römischen Strasse südlich des Aphroditetempels festgestellt worden sind³. Dieser Befund wurde im Berichtsjahr vollständig gereinigt und neu dokumentiert (vgl. Plan). Dabei liess sich erneut die bereits 1977 beschriebene gelbe Schicht aus gestampftem Sandsteinmehl beobachten, in welche das Pflaster der hellenistisch-römischen Strasse eingebettet ist⁴. Es könnte sich dabei um das Gelniveau der archaischen Wegverbindung handeln, welche bereits damals – in etwa dem Verlauf der späteren hellenistisch-römischen Strasse entsprechend – vom Bereich der späteren Agora zum Aphroditetempel führte⁵. Diese Schicht konnte im Berichtsjahr noch nicht untersucht werden.

Im Rahmen der Reinigungsarbeiten in Schnitt 151/153/154 wurde zudem Schnitt 154 um 1,50 m nach Süden erweitert und die MA-Verfüllung abgesenkt. Dabei fand sich im nördlichen Bereich die Fortsetzung des hellenistisch-römischen Strassenpflasters (vgl. Plan).

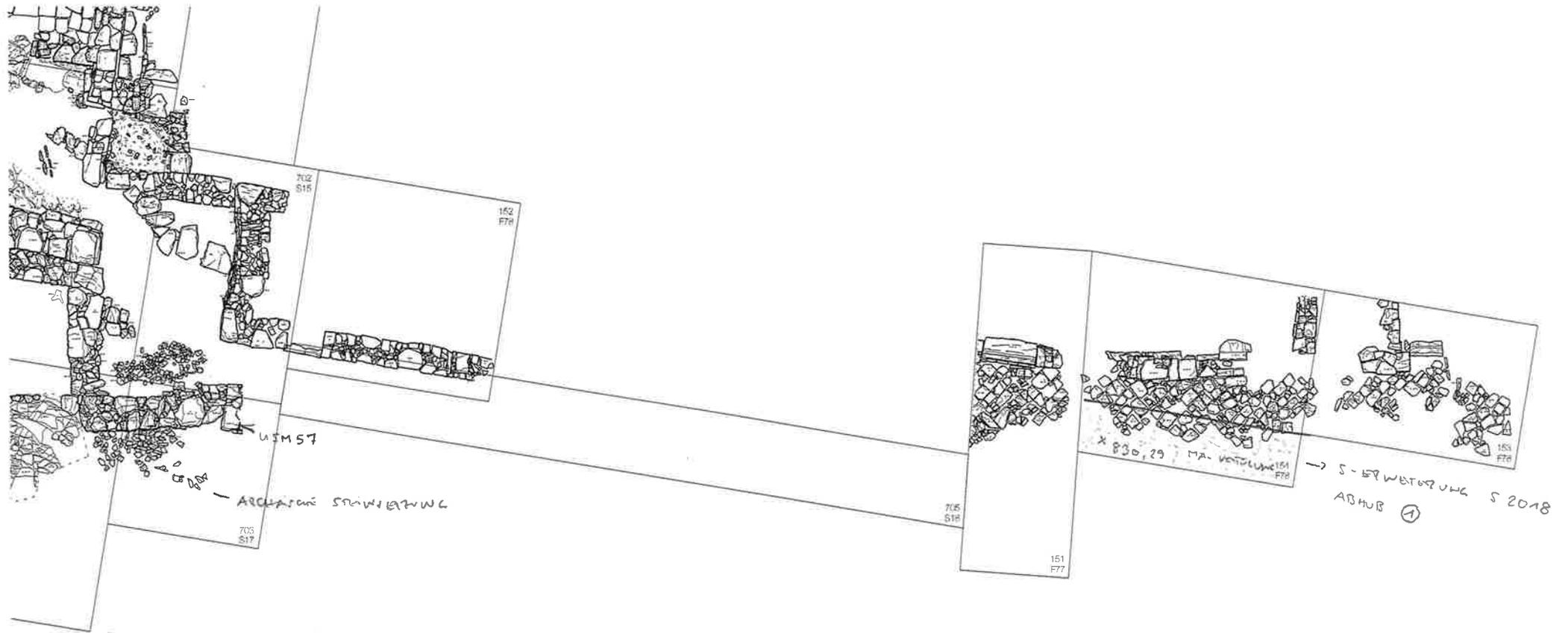
² cf. H. Bloesch – H. P. Isler, AntK 21, 1978, 10f. Taf. 3, 4; H. P. Isler, AntK 21, 1979, 65 Abb. 4 Taf. 20, 6.

³ cf. H. Bloesch – H. P. Isler, AntK 21, 1978, 10 Taf. 3, 5; H. P. Isler, AntK 22, 1979, 70f. Abb. 5; ders., AntK 23, 1980, 115f. Abb. 3 Taf. 25, 8.

⁴ cf. AntK 61, 2018, 96 Anm. 57.

⁵ Zum möglichen Nachweis der archaischen Strasse weiter im Westen, welche entlang des spätarchaischen Zweiraumgebäudes K zum Aphroditetempel geführt haben dürfte, cf. unten Zusammenfassung WQ Schnitt 702/703/705 und AntK 61, 2018, 95f. Abb. 2.

PLAN / SCHLUSSEKIZZE IC 27 SCHNITT 151 [F77] / 153 [F78] / 154 [F78]

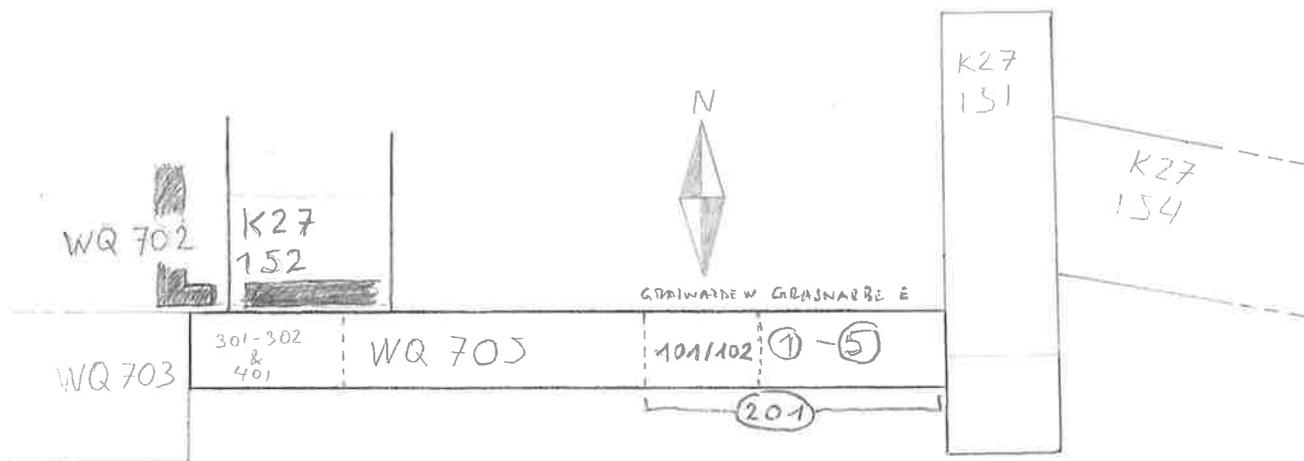


WQ Schnitt 702 [S2015]/703 [S2017]/705

Einleitung

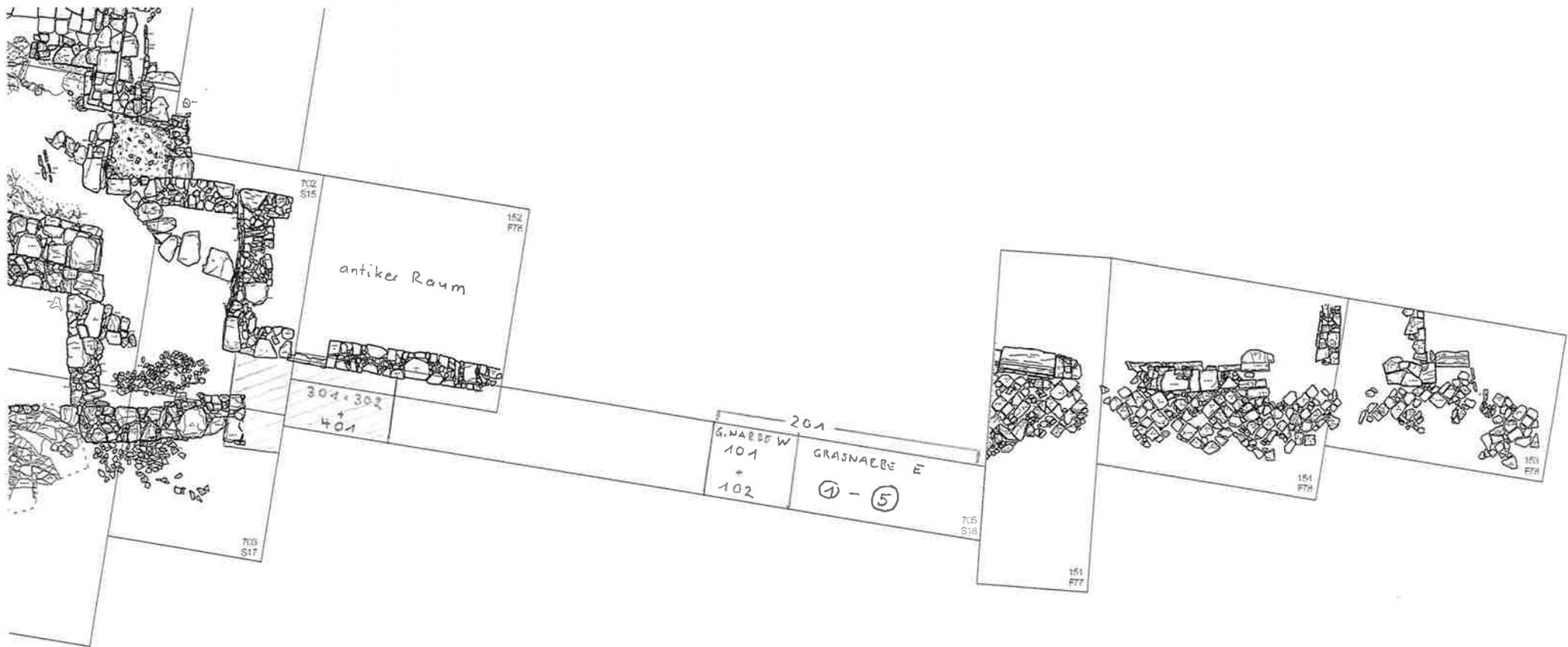
Um für den präzisen Verlauf der hellenistischen Strasse zwischen dem Planquadrat K27 und dem Aphroditetempel neue Informationen zu gewinnen, wurde westlich der in Schnitt 151/153/154 im Planquadrat K27 ergrabenen hellenistisch-römischen Strasse ein neuer Schnitt (WQ 705) angelegt (vgl. Skizze/Plan). So ist aufgrund der bisherigen Ausgrabungen davon auszugehen, dass die hellenistisch-römische Strasse im Süden des Grabungsbereiches der Sondage 480 im Westquartier durch die mittelalterliche Bautätigkeit vollständig zerstört wurde. Unmittelbar westlich von Schnitt 151 im Planquadrat K27 dürfte sich die hellenistisch-römische Strasse aber noch gut erhalten haben. Vermutungsweise dürfte die Strasse einen leichten Knick nach Südwesten gemacht haben und südlich des antiken, wohl nicht vor dem 1. Jh. v. Chr. errichteten und bis in staufische Zeit benutzten Raumes in Schnitt K27/WQ 152/702 verlaufen sein (vgl. Skizze/Plan).

Der neue Schnitt WQ 705 wird ausgesteckt 2 m NS auf 19 m EW, südlich anschliessend an Schnitt 152 (K27), östlich anschliessend an Schnitt 702 und 703 sowie westlich anschliessend an Schnitt 151 (K27) (vgl. Skizze/Plan).



- A: 831,08 E-Grabungsbereich
- B: 830,95 " "
- C: 830,40 " "
- D: 830,54 " "
- E: 830,83 " "
- F: 831,35 Erweiterung des E-Grabungsbereiches
- G: 831,05 " "
- H: 830,55 " "

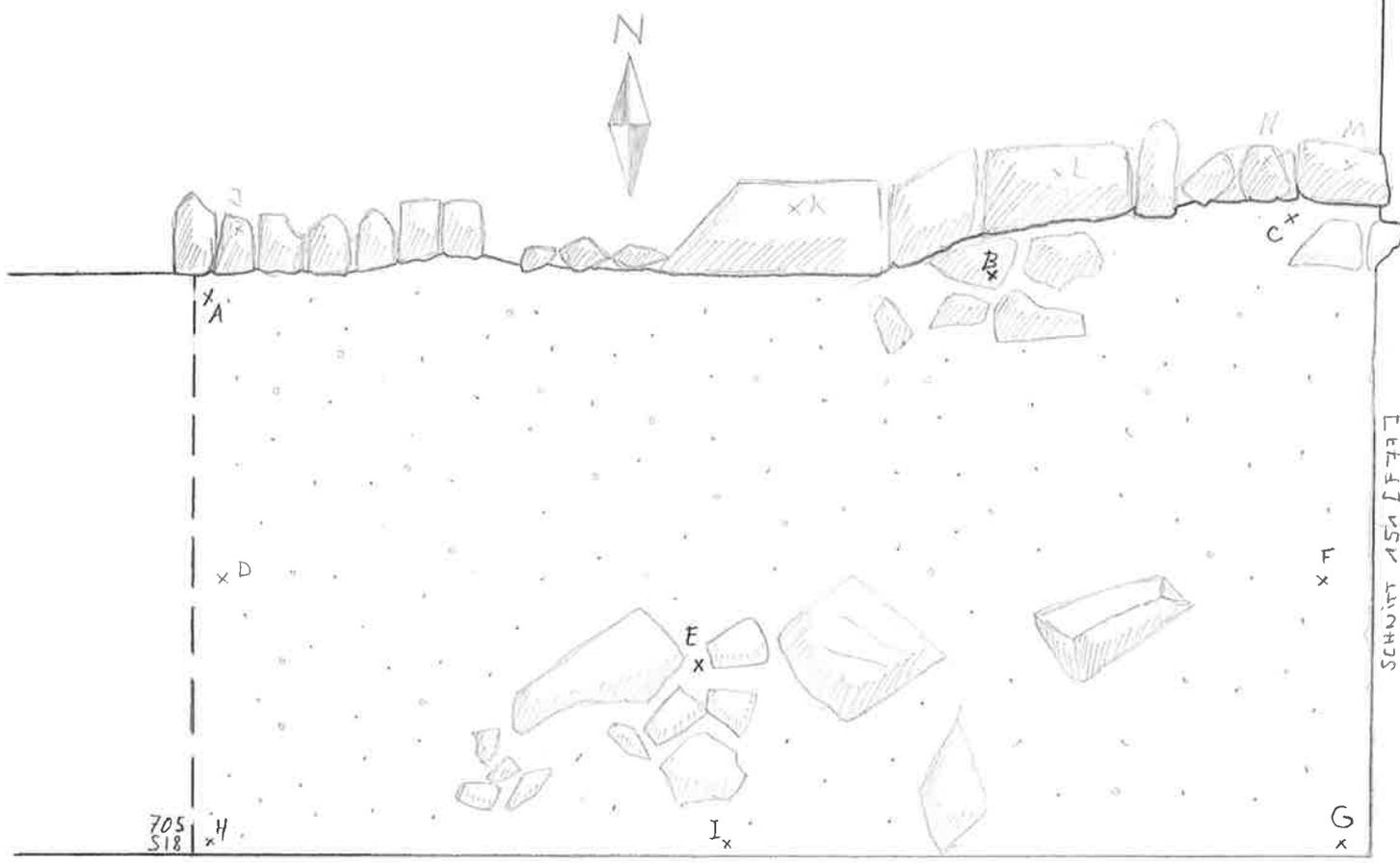
- I: 830,40 W-Grabungsbereich
- J: 830,69 " "
- K: 830,31 " "
- L: 830,50 " "
- M: 830,60 " "



Grasnarbe E

In den östlichen 5 m von Schnitt 705 wird südlich der entlang der nördlichen Schnittkante verlaufenden modernen Terrassenmauer die Grasnarbe (OK 831,11 im Norden / OK 830,54 im Süden) entfernt und darunter mit OK 831,08 die MA-Verfüllung präpariert (vgl. Skizze und Skizze/Plan Einleitung).

SKIZZE GRAINALBE E



- A: 831,08
- B: 831,11
- C: 830,98
- D: 830,87
- E: 830,83
- F: 830,60
- G: 830,40
- H: 830,50
- I: 830,51
- J: 831,32 MODERNE TERRANDECKUNG
- K: 831,33 " "
- L: 831,24 " "
- M: 831,16 " "
- N: 831,64 " "

☐ Dunkelbraune Erde mit zahlreichen kleinen und einigen grossen Kalksteine / MA-VERFÜLLUNG

MATERIAL GRAINARBEIT

Putz

- 3 Putzfragmente

Ziegel

- 2 Ziegelfragmente → Bothros

Keramik

Gebrauchskeramik

- 1 Henkelfragment
- 9 WS verschiedene Formen → Bothros

Abhub 1 831,08 – 830,69

Südlich der modernen Terrassenmauer an der nördlichen Schnittkante wird die MA-Verfüllung im nördlichen Schnittbereich abgesenkt bis 830,69 (vgl. Skizze).

Erde: lockere, dunkelbraune Erde mit zahlreichen kleinen Kalksteinen

Schicht: MA-Verfüllung

SICHTE ARHUB ①



- A: 831,32 Moderne Terrassenmauer
- B: 831,33 " "
- C: 831,24 " "
- D: 831,64 " "
- E: 831,16 " "

- F: 830,75 MA - VERTEILUNG
- G: 830,73 " "
- H: 830,77 " "
- I: 830,77 " "
- J: 830,72 " "
- K: 830,71 " "
- L: 830,69 " "
- M: 830,71 " "
- N: 830,71 " "

- O: 830,80 " "
- P: 830,71 " "
- Q: 830,81 " "
- R: 830,71 " "
- S: 830,82 " "

- T: 830,82 " "
- U: 830,82 " "

MATERIAL ABHUB I

Lampen

- 1 BS mit Henkelfragment, sizilische scheibengedrehte Lampe, beidseitig rot gefirnisst

Putz

- 7 weisse Putzfragmente, rote Farbreste

Ziegel

- 5 Ziegelfragmente → Bothros

Keramik

MA-Glasur

- 1 RS offenes Gefäß, sehr leicht ausschwingender Rand mit Rille aussen, gelbliche Glasurreste
- 1 RS offenes Gefäß, ausschwingender nach aussen verdickter Rand, gelbliche Glasurreste, Isler II Schüssel?
- 1 BS offenes Gefäß, leicht ausgestellter Standring, grünes Rastermotiv auf beiger Glasur innen
- 1 BS offenes Gefäß, leicht abgesetzte Standplatte, grüne Glasur innen
- 1 WS offenes Gefäß, grüne und gelbe Glasur

Schwarzfirnis

- 1 WS offenes Gefäß
- 1 WS geschlossenes Gefäß

Einheimisch unverziert

- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand
- 1 WS mit Henkelansatz geschlossenes Gefäß

Gebrauchskeramik

- 1 RS Dressel 21-22 Amphore
- 1 BS offenes Gefäß, profilierter leicht ausgestellter Standring
- 1 WS mit Henkelfragment geschlossenes Gefäß
- 1 WS offenes Gefäß, Wandknick
- 45 WS verschiedene Formen → Bothros

Abhub 2 830,82 – 830,41

Südlich der modernen Terrassenmauer an der nördlichen Schnittkante wird die MA-Verfüllung im gesamten mit Abhub Grasnarbe E definierten Bereich abgesenkt bis 830,41 (vgl. Skizze). Darin findet sich

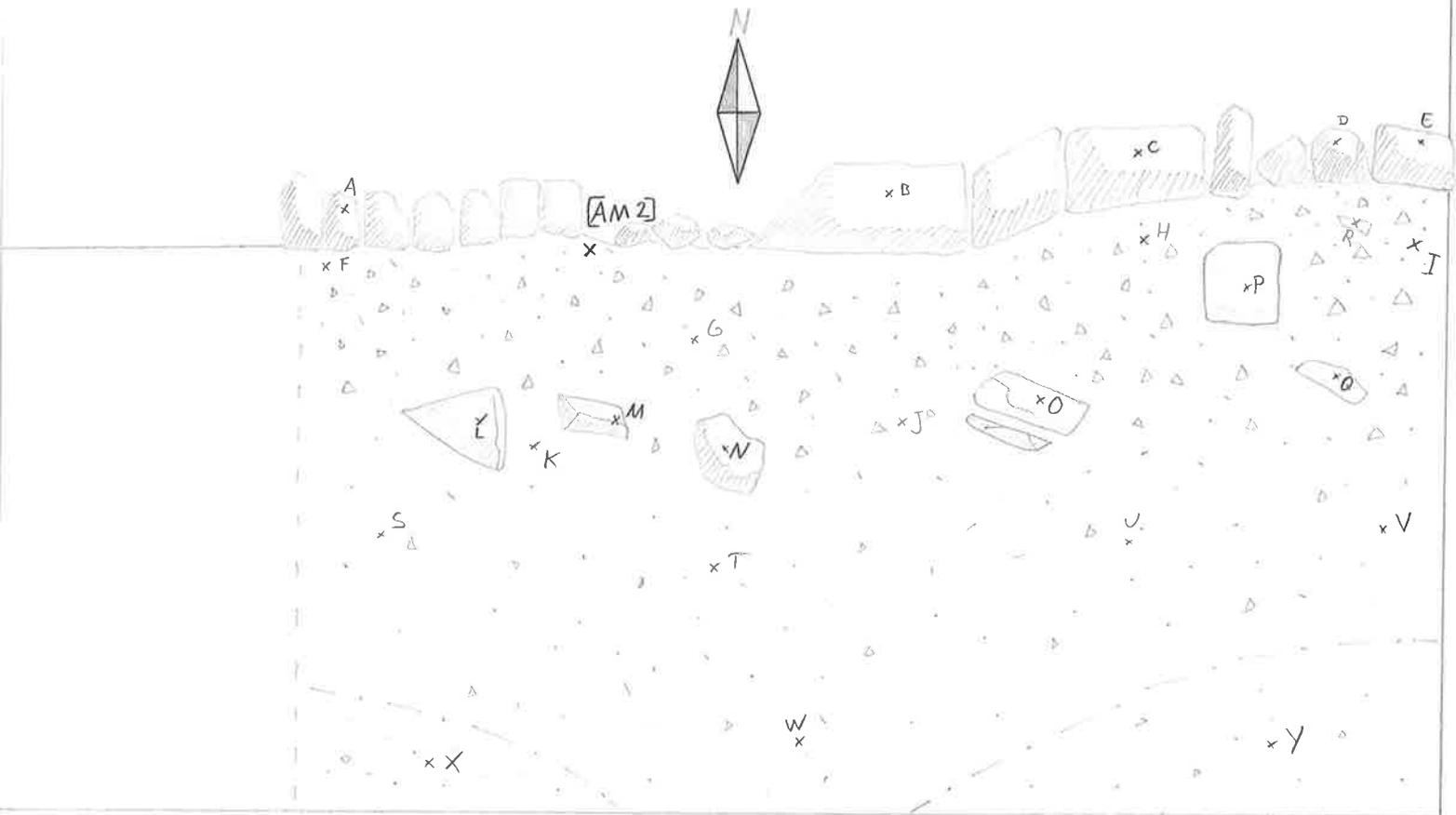
auf 830,47 ein As der römischen Republik, 43/42–38/36 v. Chr., Sextus Pompeius, [MAGN] oben; Januskopf mit Lorbeerkranz ohne Portraitszüge des Cn. Pompeius Magnus; Perlkreis/[PIVS] oben; [IMP] unten; Prora n. r.; Perlkreis (AM 2)

Inv. M 4468.

Erde: insbesondere im nördlichen Bereich der Grabungsfläche lockere dunkelbraune Erde mit zahlreichen kleinen Kalksteinen

Schicht: MA-Verfüllung

SKIZZE ABHUB (2)



[AM2] 830,47

A: 831,32 Moderne Terrassenmauer
 B: 831,33 "
 C: 831,24 "
 D: 831,63 "
 E: 831,16 "

F: 830,50 Kalksteinsplinter
 G: 830,44 "
 H: 830,57 "
 I: 830,51 "
 J: 830,41 "
 K: 830,42 "

L: 830,47 Grössere Kalksteine
 M: 830,50 "
 N: 830,53 "
 O: 830,56 "
 P: 830,52 "
 Q: 830,53 "
 R: 830,58 "

S: 830,49
 T: 830,47
 U: 830,47
 V: 830,50
 W: 830,49

X: 830,49
 Y: 830,45

 Zarte bis kalksteinwulstige

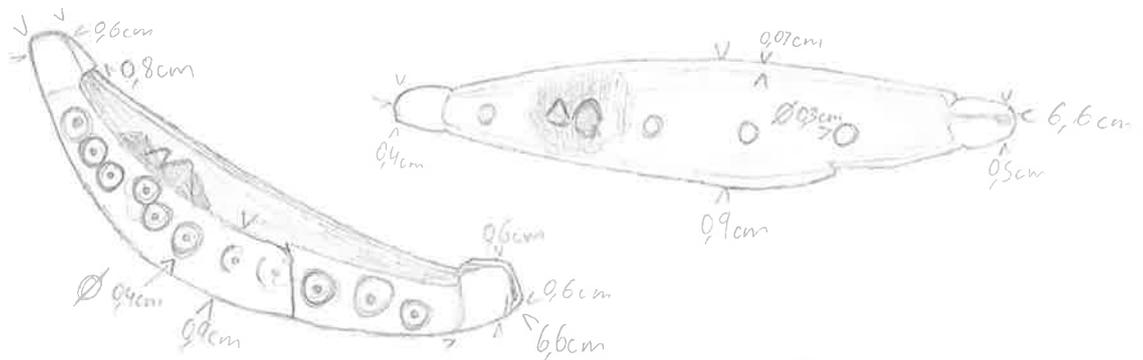
 Lockere dunkelbraune Erdschicht mit Kalksteinsplinter

MA - Verfüllung

MATERIAL ABHUB 2

Bronze

- Schiffchenförmiges Bronzeblechobjekt, 5 Löcher unten, offen oben, Kreisdekor auf den beiden Seiten, ankorrodierte Eisenfragmente in einem der Löcher



Inv. B 2321

Glas

- 1 BS mit Knauftuss, Naturfarbe

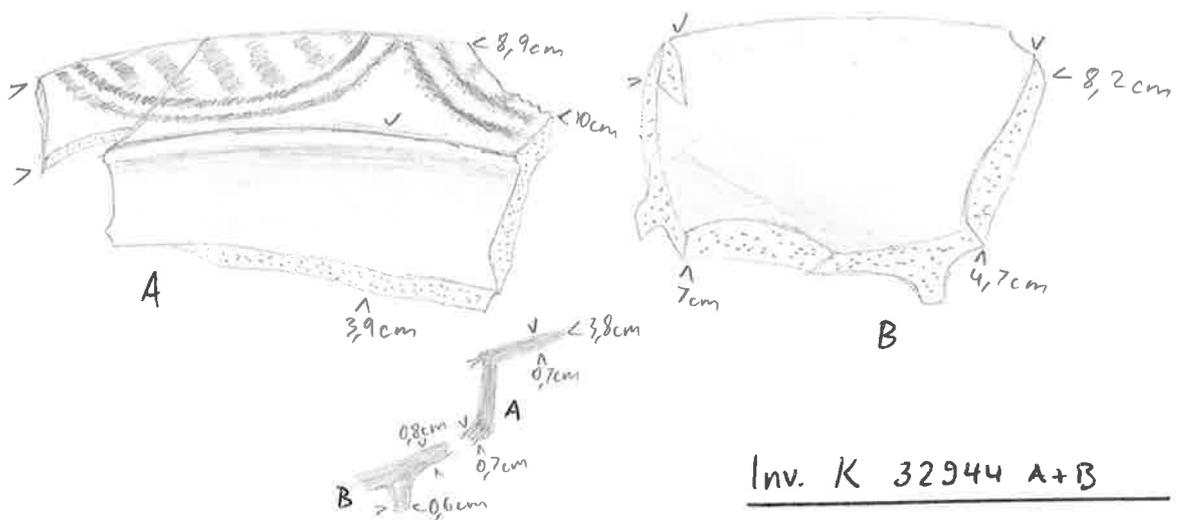
Varia

- 1 Knochen
- 1 Knochenfragment
- 1 Eisennagelstift mit Kopffragment ↗

Keramik

MA-Glasur

- 1 RS (2 anpassende Fr.) und 1 BS Schüssel IETAS V A.2.2.4 / Isler IV
grüne Glasur, Doppelbögen mit Füllmotive auf dem Rand, roter Ton,
bräunlich rot im Kern, hartgebrannt

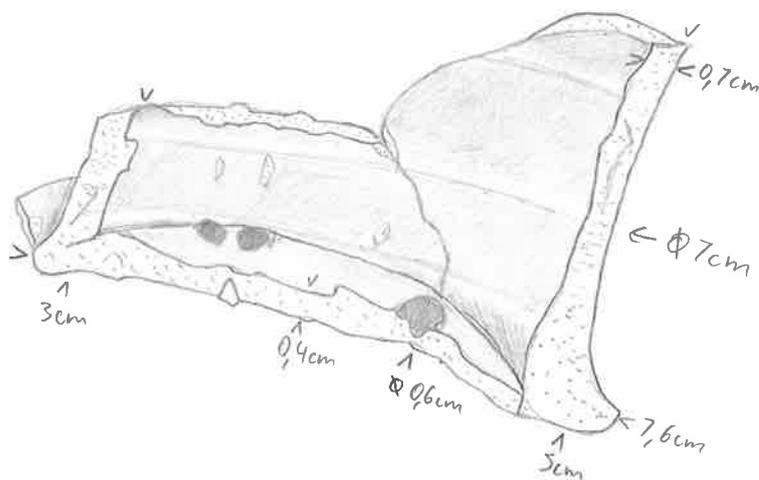


- 1 RS Schüssel IETAS V A.2.2.4 / Isler IV, grüne Glasur, Riefelband auf dem Rand
- 1 RS (2 anpassende Fr.) Schüssel Isler V, gelbliche Glasurreste
- 1 RS Schüssel Isler V, grüne Glasurspuren
- 1 RS offenes Gefäß, leicht ausschwingender Rand, braune Glasurspuren
Schüssel Isler VII?
- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand, Glasurspuren
- 1 BS (2 anpassende Fr.) offenes Gefäß, gerader Standring, grün-gelbliche Glasur
- 1 BS offenes Gefäß, leicht ausgestellter Standring, gelbe Glasur innen
- 1 BS offenes Gefäß, leicht ausgestellter Standring, gelbliche Glasurreste
- 5 WS offene Gefäße, grüne Glasur

- 1 WS offenes Gefäß, gelbe Glasur
- 1 WS offenes Gefäß, grüne und gelbe Glasur
- 1 WS offenes Gefäß, Brandspuren, braune Glasur innen
- 1 WS geschlossenes Gefäß, grüne Glasur
- 1 WS (2 anpassende Fr.) geschlossenes Gefäß, grüne Glasur

MA-Mattmalerei

- 1 WS (2 anpassende Fr.) Siebkanne, Halsfragment, dunkler Überzug
fein gemagerter hellbrauner Ton, hartgebrannt



Inv. K 32943

MA-Ritzdekor

- 1 BS offenes Gefäß, einfacher Standboden, lineare Ritzungen aussen

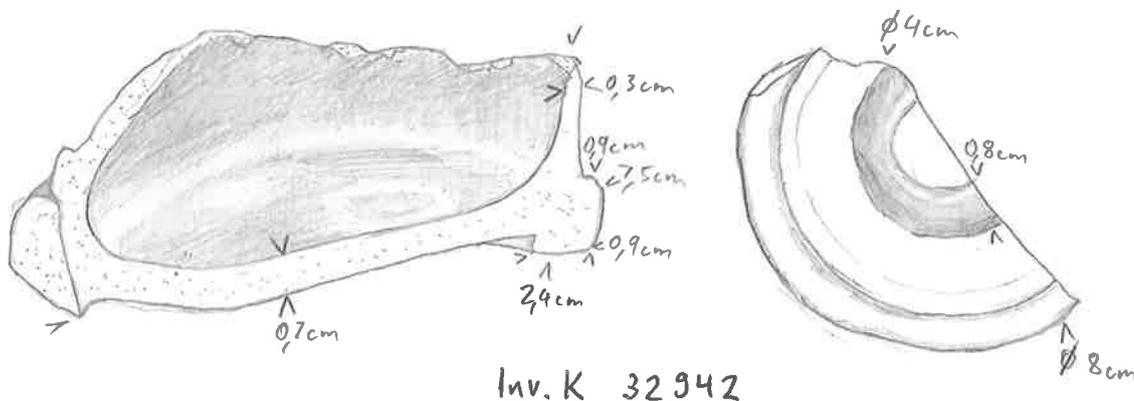
Terra Sigillata

- 1 BS offenes Gefäß, abgesplitterter Standring
- 2 WS offene Gefässe

Schwarzfirnis

- 1 BS attischer Skyphos

ausgestellter Standring, Firnisring unter dem Boden, rot-beiger Ton, grau gegen innen, hartgebrannt



Inv. K 32942

- 1 BS offenes Gefäß, ausgestellter Standring
- 1 WS Kylix light Wall Morel 4210
- 1 WS offenes Gefäß

Gebrauchskeramik

- 1 RS (2 anpassende Fr.) offenes Gefäß, leicht nach innen verdickter Rand, 2 Rillen aussen
- 1 RS offenes Gefäß, leicht ausschwingender Steilrand
- 1 RS offenes Gefäß, nach innen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter ausschwingender Rand
- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter kantiger Rand
- 1 RS offenes Gefäß, ausschwingender Rand
- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter Rand

- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter Wulstrand
- 1 RS geschlossenes Gefäß, nach innen verdickter Rand
- 1 BS geschlossenes Gefäß, leicht ausgestellter Standring mit Standplatte
- 3 BS geschlossene Gefässe, einfacher Standboden
- 1 BS geschlossenes Gefäß, leicht ausgestellter Standring
- 1 BS offenes Gefäß, leicht ausgestellter Standring
- 1 BS offenes Gefäß, ausgestellter Standring
- 2 Henkelfragmente
- 1 WS offenes Gefäß, Henkelfragment
- 1 WS geschlossenes Gefäß, Henkelfragment
- 5 WS geschlossene Gefässe, Henkelansatz
- 1 WS geschlossenes Gefäß, Ausgussfragment
- 158 WS verschiedene Formen → Bothros

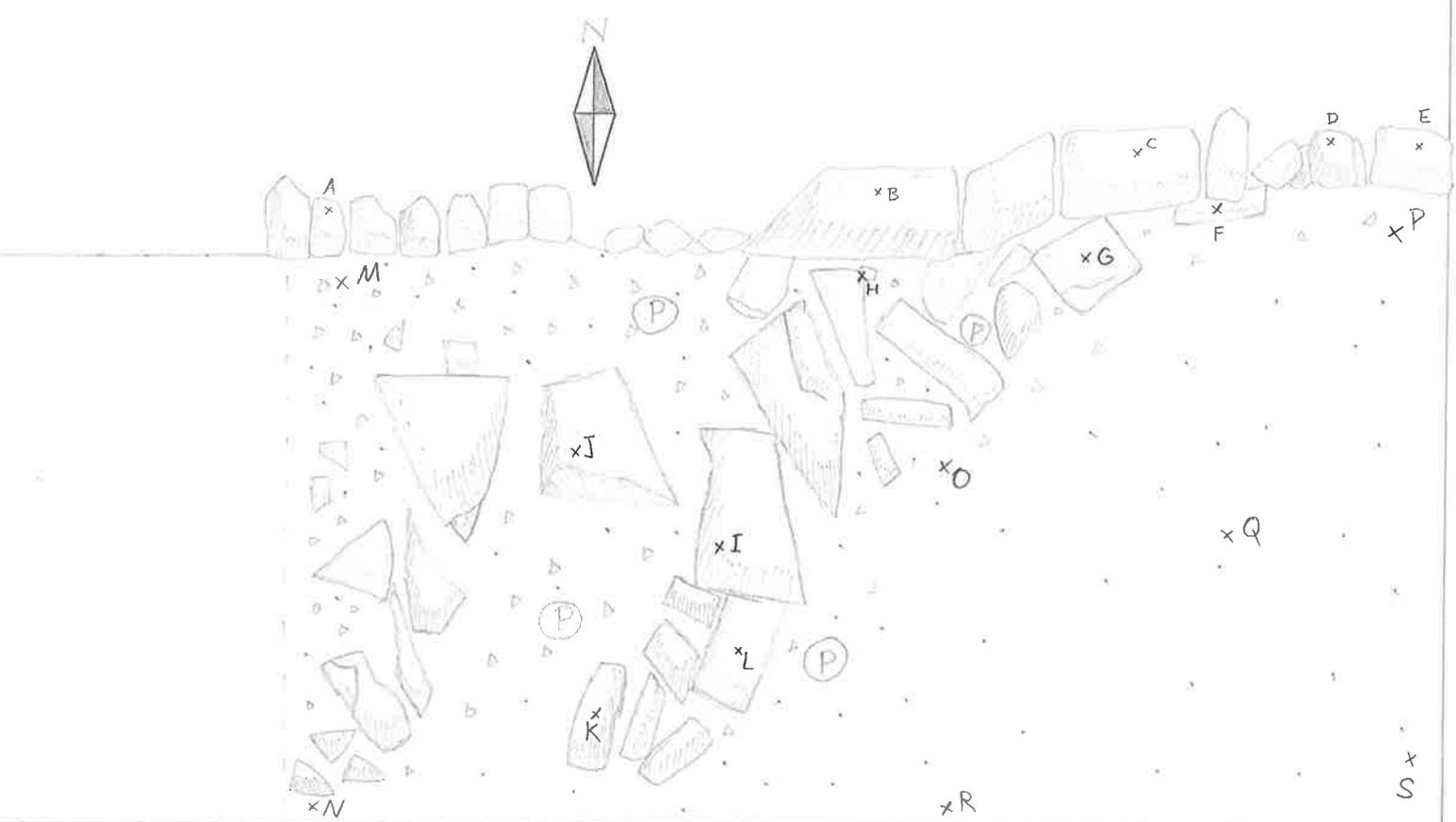
Abhub 3 830,58 – 830,21

Südlich der modernen Terrassenmauer an der nördlichen Schnittkante wird die MA-Verfüllung im gesamten mit Abhub Grasnarbe E definierten Bereich weiter abgesenkt bis 830,21 (vgl. Skizze). Dabei finden sich im nordwestlichen Bereich einige grössere Kalksteine sowie Fragmente eines Wandverputzes, welche zu einem antiken Zerstörungsschutt gehören dürften (vgl. Skizze).

Erde: dunkelbraune Erde mit zahlreichen kleinen Kalksteinen

Schicht: MA-Verfüllung

SKIZZE ABHUB 3



- A: 831,32 Moderne Terrassenmauer
- B: 831,33 " "
- C: 831,24 " "
- D: 831,64 " "
- E: 831,16 " "

- F: 830,39 Mauerversturz
- G: 830,42 " "
- H: 830,52 " "
- I: 830,54 " "
- J: 830,50 " "
- K: 830,34 " "
- L: 830,25 " "

- M: 830,42 Zehnreihige Mauerverstümmelung / MA-Verfüllung
- N: 830,24 " "
- O: 830,21 " "
- P: 830,33 " "

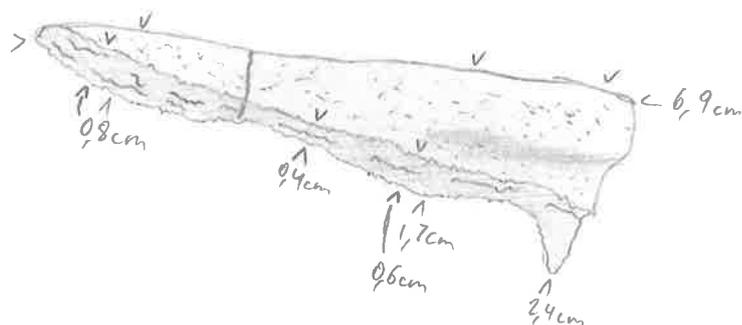
- Q: 830,33 MA-Verfüllung
- R: 830,27 " "
- S: 830,27 " "

- (P) Putzfragmentkonzentration
- [Kalksteinsplitter] Kalksteinsplitter
- [Dunkelbraune Erde] Dunkelbraune Erde

MATERIAL ABHUB 3

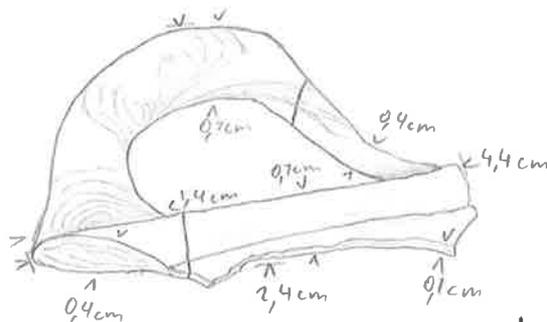
Bronze

- 1 langes dreieckiges gefaltetes Bronzeblech (2 anpassende Fr.)

Inv. B 2322

Glas

- 1 Wulsthenkel (2 anpassende Fr.), durchsichtiges Hellgrün
beidseitig verdickter Rand

Inv. G 1372

Lampen

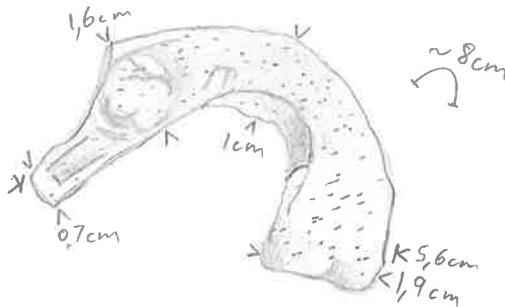
- 1 Spiegelfragment, gefirnisste Flachsulterlampe Typ 2, dunkler
Firniss innen, rötlicher Firnis aussen

Putz

- 35 weisse Putzfragmente

Varia

- 1 sichelförmiges Eisenobjekt (mit Niete?)



Inv. V 3658

- 1 Eisenklumpen
- 1 Eisenniete
- 1 Eisenstift
- 1 Eisennagelkopffragment mit Teil des Stiftes
- 1 S-förmiges Eisenfragment (Haken?)
- 5 Knochenfragmente
- 1 Knochenfragment mit Schnittspuren

Ziegel

- 1 Ziegelfragment (2 anpassende Fr.)

Keramik

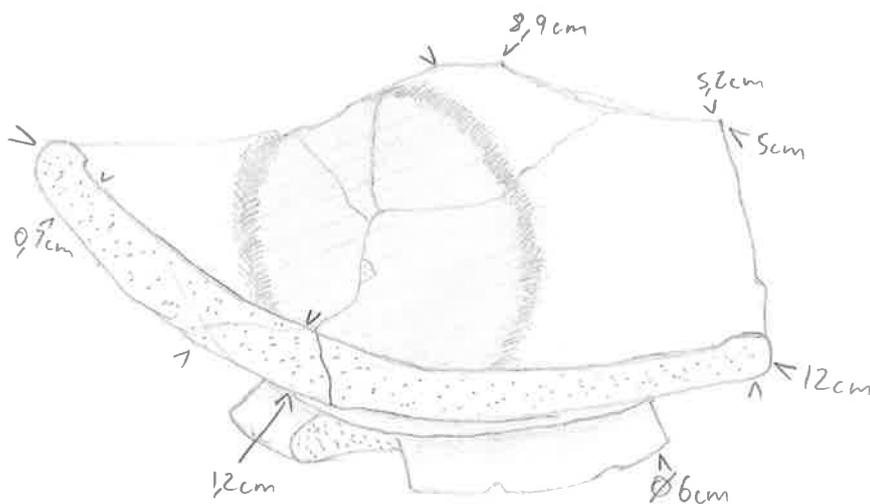
Majolica

- 1 WS geschlossenes Gefäß, weisse Glasur

MA-Glasur

- 1 BS (4 anpassende Fr.) offenes Gefäß

leicht ausgestellter Standring, grün-gelbe Glasur aussen, gelbe Glasur und grüner Kreis mit braunem Rand innen, hartgebrannter rot-brauner Ton



Inv. K 32971

- 1 RS Isler VII Schüssel, Glasurspuren aussen
- 1 RS Isler II Schüssel, grüne Glasur
- 1 RS Isler II Schüssel, braune Glasur
- 1 RS Isler II Schüssel, grüne und hellgrüne Glasur
- 1 RS Isler II Schüssel, braun-gelbe Glasur
- 1 RS Isler V Schüssel, grünliche Glasur
- 1 RS Isler IV Schüssel, grüne irisierende Glasur, Loch (Flickung?)
- 1 RS IETAS V A.1.3.1 polychrome Schüssel, grüne und beige Glasur
- 1 RS Isler XVI Kochtopf, braune Glasur am Rand innen

- 3 RS offene Gefässe, zugespitzter Rand, Glasurspuren innen
- 1 BS offenes Gefäss, gerader Standring, grünliche Glasurreste
- 1 WS Ister IV Schüssel, grüne irisierende Glasur
- 1 WS offenes Gefäss, grüne irisierende Glasur, Riefelbandreste
- 1 WS offenes Gefäss, braune Glasur
- 1 WS offenes Gefäss, Glasurspuren
- 1 WS offenes Gefäss, grüne Glasur
- 1 WS offenes Gefäss, grün-braune Glasur
- 1 WS offenes Gefäss, braune Glasur, Rille aussen
- 1 WS geschlossenes Gefäss, hellgrüne Glasur
- 1 WS geschlossenes Gefäss, beige Glasur
- 1 WS geschlossenes Gefäss, blaue Glasurreste
- 1 WS offenes Gefäss, braune Glasur innen, Brandspuren

MA-Mattmalerei

- 1 WS geschlossenes Gefäss, dunkle Streifen auf hellem Grund

Römische Dünnwand

- 1 WS offenes Gefäss

Terra Sigillata

- 1 RS Teller Consp. 20.3. ohne Riefelband

Schwarzfirnis

- 1 RS Schale Morel 1310 Campana C
- 1 BS offenes Gefäss, ausgestellter Standring, roter Firnis
- 2 WS offene Gefässe

Dipinta

- 1 RS offenes Gefäss, sehr leicht ausschwingender Rand, dunkelbraune Farbreste aussen

Incisa

- 1 WS offenes Gefäss, Zitterlinien

Einheimisch unverziert

- 1 RS offenes Gefäss, stark ausschwingender beidseitigverdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäss, leicht ausschwingender Kragenrand
- 1 RS offenes Gefäss, leicht eingezogener Steilrand
- 1 BS offenes Gefäss, leicht eingewölbter Standboden
- 1 BS offenes Gefäss, ausgestellter Standring
- 1 BS offenes Gefäss, leicht ausgestellter Standring mit Rille unten
- 2 Henkelfragmente
- 2 WS geschlossene Gefässe

Gebrauchskeramik

- 3 RS offene Gefässe, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäss, leicht nach innen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäss, ausschwingender nach aussen verdickter Rand

- 1 RS offenes Gefäss, Horizontalrand, Wandknick
- 1 RS offenes Gefäss, zugespitzter Rand
- 1 RS geschlossenes Gefäss, ausschwingender nach aussen verdickter Rand
- 1 RS geschlossenes Gefäss, Kragenrand
- 1 RS geschlossenes Gefäss, nach innen verdickter Rand
- 1 RS geschlossenes Gefäss, einfacher Steilrand
- 3 BS offene Gefässe, leicht ausgestellter Standring
- 1 BS offenes Gefäss, leicht ausgestellter Standring, Brandspuren
- 1 BS offenes Gefäss, gerader Standring, Loch (Flickung?)
- 2 BS geschlossene Gefässe, leicht ausgestellter Standring
- 2 BS geschlossene Gefässe, einfacher Standboden
- 3 BS geschlossene Gefässe, eingewölbter Standboden
- 12 Henkelfragmente
- 1 Knauftenkel fragment
- 5 WS geschlossene Gefässe, Henkel fragment
- 1 WS offenes Gefäss, Henkel fragment
- 2 WS geschlossene Gefässe, Henkelansatz
- 2 WS offene Gefässe, Henkelansatz
- 1 WS Kochtopf
- 1 WS Kochtopf, Leiste mit Vertiefungen aussen
- 1 WS geschlossene Gefäss, profilierte Leiste aussen
- 196 WS verschiedene Formen → Bothros

Abhub 4 830,54 – 830,11

Südlich der modernen Terrassenmauer an der nördlichen Schnittkante wird die MA-Verfüllung im gesamten mit Abhub Grasnarbe E definierten Bereich weiter abgesenkt bis 830,13 (vgl. Skizze). Dabei finden sich

auf 830,25 eine punische Münze, 310–280 v. Chr., Kopf der Kore n. l. mit Ährenkranz und Ohrgehänge/ Pferd n. r., dahinter Palme, meist keine Beizeichen sicher erkennbar (AM 3)

Inv. M 4455,

auf 830,23 ein Denar Heinrich VI. mit Konstanze von Hauteville, Palermo und Messina, o. J. (1194–1196), [+ E INPE]RA[TOR]; Kreuz; allfällige Beizeichen im Feld unkenntlich/[C INPERATRIX]; Adler mit geöffneten Flügeln von vorne, den Kopf n. l. gewendet (AM 4)

Inv. M 4484

und **auf 830,17** eine unkenntliche antike Münze (AM 6)

Inv. M 4476.

Unter der MA-Verfüllung findet sich im nordöstlichen Bereich mit OK 830,32 die Fortsetzung der hellenistisch-römischen Strasse aus Schnitt 151 (K 27) und im nordwestlichen Bereich mit OK 830,54 ein antiker Mauerversturz mit zahlreichen Fragmenten eines weissen Wandverputzes, der bis an die südliche Schnittgrenze reicht (vgl. Skizze). Dort lassen sich mit OK 830,20 weitere Pflastersteine der hellenistisch-römischen Strasse beobachten, welche unter den Mauerversturz ziehen (vgl. Skizze). Im südlichen und südöstlichen Grabungsbereich hat sich die Strasse nicht erhalten. Dort lässt sich unmittelbar südlich entlang der erhaltenen Pflastersteine der hellenistisch-römischen Strasse mit OK 830,21 eine hellbraune Erdschicht mit zahlreichen Kalksteinsplittern und einzelnen Kohleresten präparieren,

bei welcher es sich um die Unterfüllung Strassenpflasters handeln dürfte (vgl. Skizze). Darin findet sich

auf 830,11 eine unkenntliche antike Münze (AM 5)

Inv. M 4475.

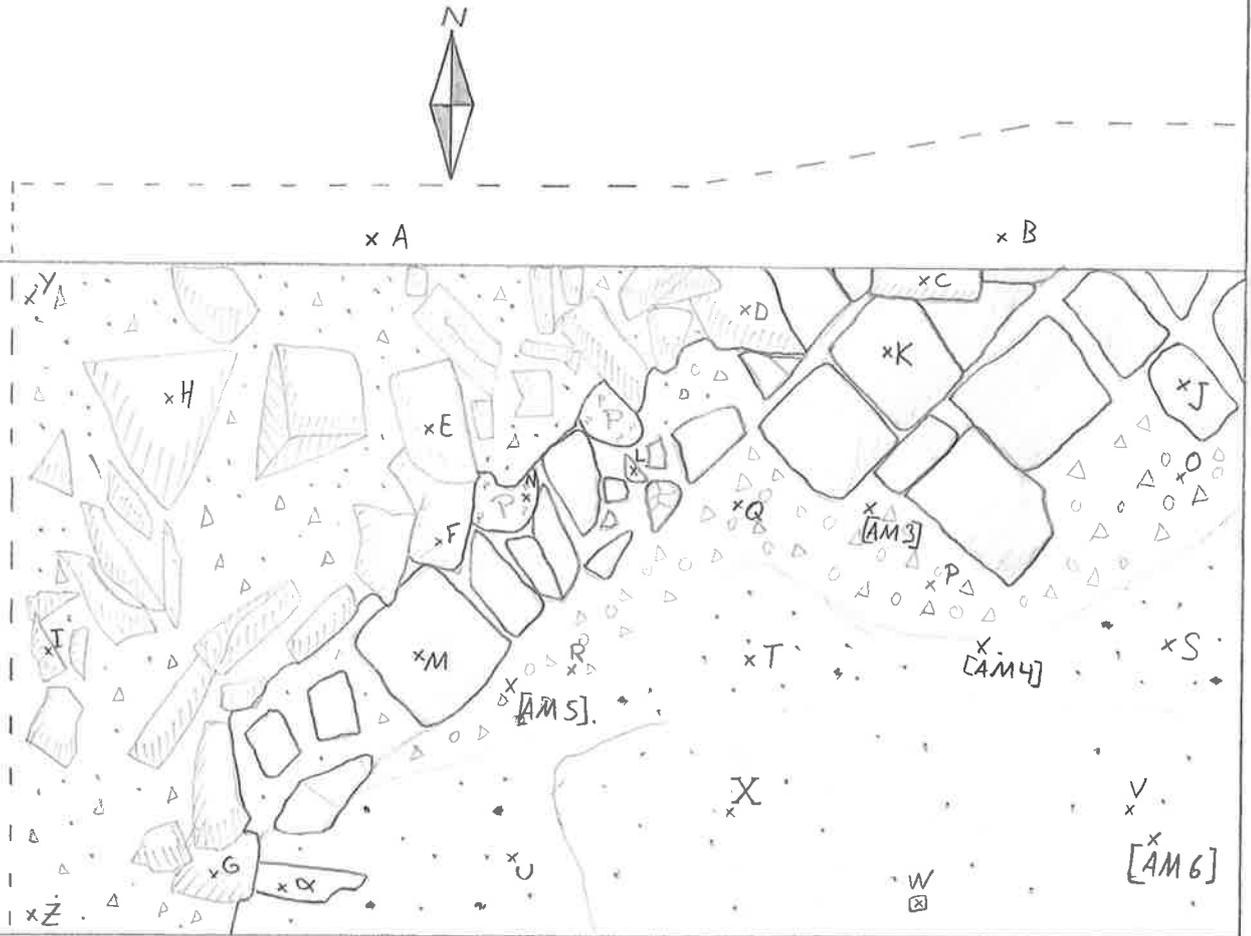
Damit steht die MA-Verfüllung nur noch in einem schmalen Streifen entlang der südlichen Schnittgrenze an (vgl. Skizze).

Anschliessend wird die moderne Terrassenmauer an der nördlichen Schnittkante auf der Länge des Grabungsbereiches vollständig abgetragen bis UK 831,07 (vgl. Skizze).

Erde: dunkelbraune Erde mit zahlreichen kleinen Kalksteinen

Schicht: MA-Verfüllung

SKIZZE ASTRUB ④



A: 831,07 Abgetragene moderne Terrassenmauer
B: 831,07 "

C: 830,39 Mauer versatz
D: 830,43 "
E: 830,54 "
F: 830,24 "
G: 830,24 "
H: 830,44 "
I: 830,37 "

J: 830,32 Hellenistische Strassenpflaster
K: 830,27 "
L: 830,20 "
M: 830,14 "

N: 830,20 Putzfragmente

O: 830,21 Unterfüllung des Strassenpflasters
P: 830,17 "
Q: 830,16 "
R: 830,15 "

S: 830,21 Hellbraune Erde
T: 830,16 "
U: 830,15 "

V: 830,15 MA-Verfüllung
W: 830,24 "
X: 830,13 "

Y: 830,42 Kalksteinsplitterverfüllung
Z: 830,17 "

α: 830,14 S-Strassenrand

[AM 3]: 830,25

[AM 4]: 830,23

[AM 5]: 830,11

[AM 6]: 830,17

☐ Dunkelbraune Erde mit Kalksteinsplitter

Ⓟ Putzfragmentkonzentration

☐ Unterfüllung der Strasse - Hellbraune Erde mit Kalksteinsplitter

☐ Hellbraune Erde mit wenige Kohlenreste

☐ MA-Verfüllung - Dunkelbraune Erde

MATERIAL ABHUB 4

Glas

- 1 WS durchsichtiges Blau
- 1 WS Naturfarbe, Ritzungen und Leiste

Lampen

- 1 Bodenfragment mit Schnauze einer offenen Schalenlampe

Putz

- 19 weisse Putzfragmente

Varia

- 2 Eisenschlacken
- 1 gebogener Eisenstift
- 1 gebogener kleiner Eisennagel
- 1 Eisennagelkopf
- 1 kleiner Nagel
- 1 flaches Eisenfragment (Werkzeug?)
- 1 halbrundes Eisenfragment
- 8 Eisenfragmente von Nägeln
- 5 Knochenfragmente

Keramik

Majolica

- 1 WS geschlossenes Gefäß, hellblaue Glasur

MA-Glasur

- 1 RS mit Wulsthenkel Isler IX Tasse / IETAS B1/B25, gelbe Glasur innen, braune Glasurreste aussen
- 1 RS Isler II Schüssel, braune Glasur
- 1 RS Isler VIII Schüssel, heller Unterzug
- 1 RS Isler VII Schüssel, braune irisierende Glasur
- 1 RS Isler I Schüssel(?), einfacher Steilrand, grüne Glasurreste
- 1 RS IETAS V A.1.3.1 polychrome Schüssel, gelbe Glasur mit schwarze Motive
- 1 RS IETAS V A.2.1 Schüssel, Rillen aussen, grüne Glasurreste
- 1 RS Isler IV Schüssel, grüne Glasur innen mit Girlanden, braune Glasur aussen
- 1 BS (1 WS im Befund) Isler IX Tasse(?), leicht abgesetzte Standplatte, grünliche Glasur, Knick in der Wandung
- 1 BS IETAS V A.2.4 Schüssel, grüne Glasur
- 1 BS (1 WS im Befund) offenes Gefäss, leicht ausgestellter Standring, grüne Glasur, vertiefte konzentrische Ringe innen
- 1 BS offenes Gefäss, leicht ausgestellter Standring, gelbe Glasur
- 1 BS offenes Gefäss, leicht ausgestellter profilierter Standring, blau-grüne irisierende Glasur
- 1 BS geschlossenes Gefäss, leicht ausgestellter Standring, grüner glasierter Streifen und schwarze V-Motive
- 1 BS geschlossenes Gefäss, gerader Standring, weisser Überzug

- 1 WS offenes Gefäß, bläuliche Glasurreste innen, vertieftes Riefelband
- 1 WS offenes Gefäß, braune Glasur innen, Brandspuren
- 1 WS offenes Gefäß, grüne Glasur
- 1 WS offenes Gefäß, grüne und beige irisierende Glasur, leichter Wandknick
- 1 WS geschlossenes Gefäß, grüne Glasur
- 1 WS geschlossenes Gefäß, gelbe Glasur
- 1 WS offenes Gefäß, braune Glasurreste

MA-Mattmalerei

- 1 WS mit Ausgussfragment offenes Gefäß, dunkelbrauner Überzug
- 1 Ausgussfragment geschlossenes Gefäß, dunkelbrauner Überzug
- 1 WS offenes Gefäß, helles Motiv auf dunklem Grund
- 1 WS geschlossenes Gefäß, dunkelbraunes lineares Motiv auf hellem Grund

MA-Ritzdekor

- 1 WS geschlossenes Gefäß, Rillen

Terra Sigillata

- 1 RS Teller Consp. 20.3
- 1 RS Teller Consp. 20
- 1 RS Platte mit schräger Wand Consp. 1.1
- 1 WS offenes Gefäß

Schwarzfirnis

- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter Rand, Wandknick, braune Firnisreste
- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand
- 1 RS offenes Gefäß, nach innen verdickter Rand
- 1 BS offenes Gefäß, leicht ausgestellter Standring
- 1 BS geschlossenes Gefäß, leicht eingewölbte abgesetzte Standplatte, roter Firnis
- 1 WS Deckel mit konischer Knopf
- 2 WS offene Gefässe
- 1 WS offenes Gefäß, roter Firnis innen, brauner aussen
- 1 WS offenes Gefäß, roter Firnis
- 1 WS geschlossenes Gefäß, roter Firnis

Dipinta

- 2 WS offene Gefässe, rot-braunes lineares Motiv aussen

Einheimisch unverziert

- 1 RS geschlossenes Gefäß, verdickter Kragenrand
- 1 RS offenes Gefäß, Horizontalrand
- 1 WS geschlossenes Gefäß, 2 Rillen aussen
- 1 WS geschlossenes Gefäß, Rillen
- 2 WS offene Gefässe
- 2 WS geschlossene Gefässe

Gebrauchskeramik

- 1 RS geschlossenes Gefäß, einfacher Steilrand
- 1 RS geschlossenes Gefäß, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäß, Kochtopf
- 2 RS geschlossene Gefäße, einfacher Steilrand, Kanne
- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter Rand mit Rillen
- 2 RS offene Gefäße, gerillter Horizontalrand
- 1 RS offener Kochtopf, Griffhenkelfragment
- 1 BS offenes Gefäß, gerader Standring
- 1 BS Amphorenfuss
- 1 BS offenes Gefäß, gerade Standfläche, Brandspuren
- 1 BS offenes Gefäß, ausgestellter Standring
- 2 BS offene Gefäße, leicht ausgestellter Standring
- 2 BS geschlossene Gefäße, eingewölbter Standboden
- 1 BS Unguentarium
- 2 WS geschlossene Gefäße, Henkelansatz
- 1 WS offenes Gefäß, Henkelansatz
- 1 Henkelfragment, Rille
- 1 Henkelfragment, Rillen
- 2 Henkelfragmente
- 2 zweifachgerippte Wulsthenkelfragmente
- 1 Wulstgriff
- 183 WS verschiedene Formen → Bothros

Abhub 5 830,23 – 829,93

Als nächstes wird im mit Abhub Grasnarbe E definierten Bereich die entlang der südlichen Schnittgrenze noch anstehende MA-Verfüllung abgesenkt bis 829,93 (vgl. Skizze). Darin findet sich

auf 830,03 ein staufisches 1-Dirham-Gewicht, Palermo?, ab 1194, Adler von vorn, den Kopf n. l. gewendet; Linienkreis (AM 7)

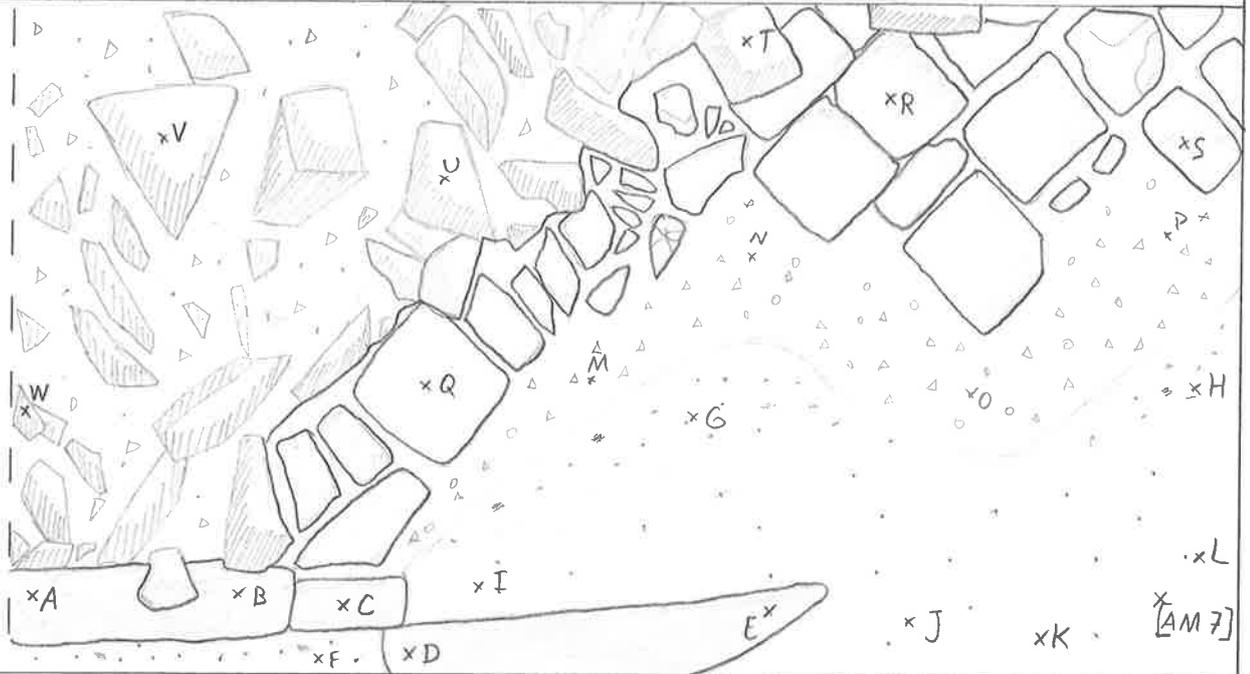
Inv. M 4486.

Unter der MA-Verfüllung finden sich ganz im Südwesten mit OK 830,17 zwei Kalksteinorthostaten, an welche das Pflaster der hellenistisch-römischen Strasse anstösst (vgl. Skizze). Bei diesen handelt es sich um die Südbegrenzung der Strasse. Unmittelbar südöstlich der Strassenbegrenzung findet sich mit OK 830,03 zudem ein ca. 30 cm breiter und 1,20 m langer flach abgearbeiteter Kalkstein, an welchen die Südbegrenzung der hellenistisch-römischen Strasse anstösst (vgl. Skizze). Hierbei dürfte es sich um die Sohle eines entlang der Strasse verlaufenden Kanals handeln. Die Südbegrenzung der Strasse stellt demnach zugleich die Nordwange des Kanals dar. Im Bereich zwischen der mit Abhub 4 präparierten Unterfüllung der hellenistisch-römischen Strasse und der Kanalsohle sowie östlich davon, wo sich der Kanal nicht erhalten hat, steht weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze).

Erde: dunkelbraune Erde mit wenigen Kalksteinsplittern

Schicht: MA-Verfüllung

SICHERE ABHUB (5)



[AM 7]: 830,03

A: 830,14 S-Begrenzung Strasse
 B: 830,17 "
 C: 830,16 "

D: 830,03 Kanalstein
 E: 829,98 "

F: 830,00 Hellbraune Erde
 G: 830,15 "
 H: 830,23 "

I: 830,04 MA-Verfüllung
 J: 829,93 "
 K: 829,94 "
 L: 829,94 "

M: 830,15 Unterfüllung des Strassenpflasters
 N: 830,16
 O: 830,17
 P: 830,21

Q: 830,14 Hellenistische Strassenpflaster
 R: 830,27
 S: 830,32

T: 830,43 Mauerversatz
 U: 830,54 "
 V: 830,44 "
 W: 830,37 "

☒ Dunkelbraune Erde mit Kalksteinsplitter

☒ Unterfüllung der Strasse - Hellbraune Erde mit Kalksteinsplitter

☒ Hellbraune Erde

☒ MA-Verfüllung - Dunkelbraune Erde

MATERIAL ABHUB 5

Varia

- 1 Knochenfragment
- 1 kalziniertes Knochenfragment
- 1 Eisenstift
- 1 Eisenlamelle

Keramik

MA-Glasur

- 1 RS Isler VII Schüssel, hellgrüne Glasurreste und farblose Glasur
- 1 RS Isler VII Schüssel, Glasurspuren
- 1 RS Isler II Schüssel, grüne Glasur innen
- 1 RS (2 anpassende Fr.) Isler IV Schüssel, grüne irisierende Glasur
- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand, grüne Glasur
- 1 BS offenes Gefäß, gerader Standring, grüne Glasur, Loch in der Wandung (Flickung?)
- 1 BS offenes Gefäß, leicht ausgestellter Standring, weisse Glasur aussen, gelbe Glasur und Arabesken innen (Zeichnung?)
- 1 WS offenes Gefäß, gelbe Glasur und blau-grüne Glasurspuren
- 1 WS offenes Gefäß, gelbe Glasur
- 1 WS offenes Gefäß, grünliche Glasur innen
- 1 WS offenes Gefäß, gelbliche Glasur aussen, beige Glasur innen
- 1 WS offenes Gefäß, gelbliche und grünliche Glasur innen
- 1 WS offenes Gefäß, braune Glasur innen, Brandspuren

MA-Mattmalerei

- 1 WS offenes Gefäß, dunkle Linien auf hellem Grund
- 1 WS geschlossenes Gefäß, dunkler Überzug

Schwarzfirnis

- 1 WS geschlossenes Gefäß, roter Firnis

Dipinta

- 1 WS geschlossenes Gefäß, 2 rote Linien aussen

Einheimisch unverziert

- 1 BS (2 anpassende Fr.) geschlossenes Gefäß, gerader Standring
- 1 WS mit zweifach geripptes Henkelfragment, offenes Gefäß
- 1 WS geschlossenes Gefäß
- 2 WS offene Gefässe

Gebrauchskeramik

- 1 RS geschlossenes Gefäß, einfacher Steilrand mit kleinem Kragen, Kanne
- 1 RS offenes Gefäß, ausschwingender nach aussen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäß, zugespitzter Rand, 2 Ritzlinien aussen
- 1 RS Deckel, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS Amphore, nach aussen verdickter Rand
- 1 BS geschlossenes Gefäß, leicht ausgestellter Standring
- 1 BS geschlossenes Gefäß, ausgestellter Standring

- 1 BS geschlossenes Gefäß, einfacher Standboden
- 1 BS geschlossenes Gefäß, stark ausgestellter Standring
- 1 BS geschlossenes Gefäß, eingewölbter Standboden
- 1 WS offenes Gefäß, Henkelansatz
- 4 WS geschlossene Gefäße, Henkelansatz
- 5 Henkelfragmente
- 1 WS geschlossenes kugelförmiges Gefäß, Halsfragment, abgesplitteter Rand
- 85 WS verschiedene Formen → Bothros

Grasnarbe W 831,35 – 830,36

Anschliessend wird der mit Abhub Grasnarbe E definierte Grabungsbereich um 3 m nach Westen erweitert, die Grasnarbe (OK 831,35 im Norden / OK 830,55 im Süden) (vgl. Skizze/Plan Einleitung) entfernt und darunter mit OK 831,33 die MA-Verfüllung präpariert. Dabei findet sich entlang der nördlichen Schnittkante mit OK 831,38 die Fortsetzung der modernen Terrassenmauer, welche weiter im Osten im mit Abhub Grasnarbe E definierten Bereich nach Abhub 4 abgetragen worden ist (vgl. Skizze).

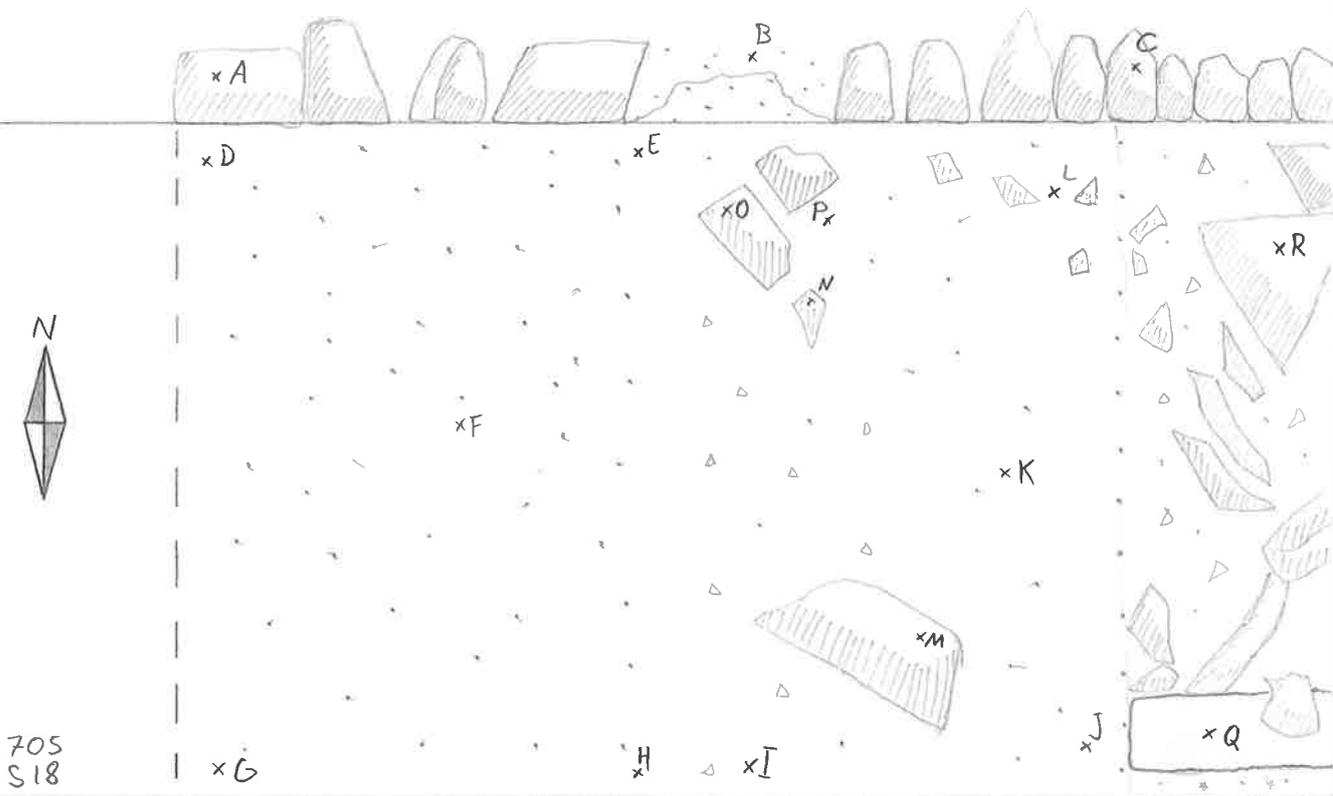
Anschliessend wird die MA-Verfüllung im erweiterten Grabungsbereich abgesenkt bis 830,36 (vgl. Skizze).

Erde: dunkelbraune Erde mit zahlreichen Kalksteinsplintern

Schicht: MA-Verfüllung

Kein Material

SKIZZE GRABWAUZE W



A: 831,37 Moderne Terrassenmauer
 B: 831,26 "
 C: 831,38 "

D: 830,62 Dunkelbraune Erde
 E: 830,61 "
 F: 830,59 "
 G: 830,64 "
 H: 830,61 "

I: 830,38 Dunkelbraune Erde mit Kalksteinsplitt
 J: 830,39 "
 K: 830,36 "
 L: 830,43 "
 P: 830,36 "

M: 830,55 Kalksteine
 N: 830,49 "
 O: 830,50 "

Q: 830,17 Kanalstein

R: 830,44 Mauerverstürze

☐ Dunkelbraune Erde

☒ Dunkelbraune Erde mit Kalksteinsplitt

Abhub 101 830,64 – 829,99

Im erweiterten Grabungsbereich wird die MA-Verfüllung abgesenkt bis 830,99 (vgl. Skizze). Dabei findet sich im gesamten Bereich ausser im Südwesten mit OK 830,49 die Fortsetzung des weiter im Osten freigelegten antiken Mauerversturzes mit zahlreichen Fragmenten eines weissen Wandverputzes sowie im westlichen Grabungsbereich mit OK 830,08 weitere Pflastersteine der hellenistisch-römischen Strasse, welche unter den Mauerversturz ziehen (vgl. Skizze). Entlang der südlichen Schnittgrenze findet sich mit OK 830,08 zudem die auf der gesamten Länge des Grabungsbereiches erhaltene Fortsetzung der weiter im Osten freigelegten Südbegrenzung der hellenistisch-römischen Strasse (vgl. Skizze). Damit steht die MA-Verfüllung nur noch im Südwesten, in einem kleinen viereckigen Bereich an (vgl. Skizze). Dort dürfte sich das Strassenpflaster der hellenistisch-römischen Strasse nicht erhalten haben.

Erde: dunkelbraune Erde mit zahlreichen Kalksteinsplittern

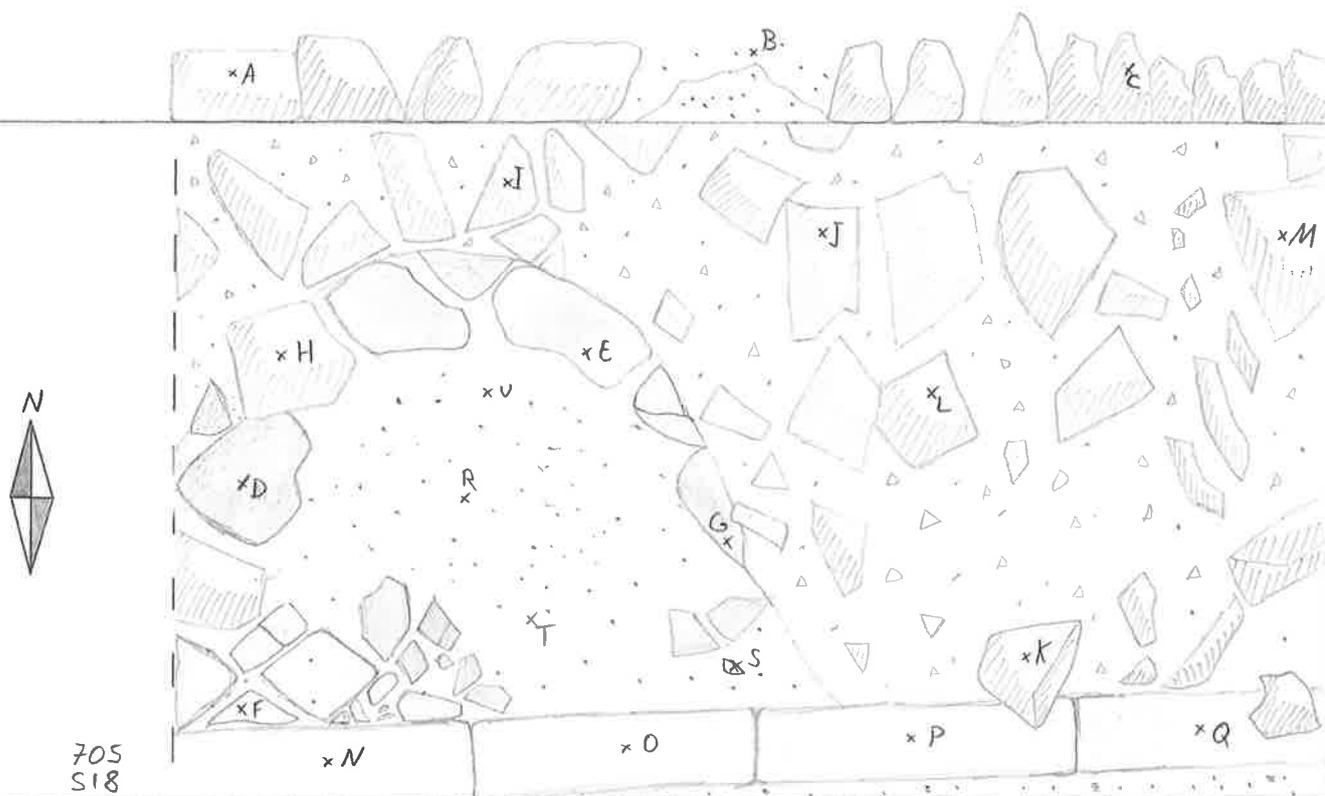
Schicht: MA-Verfüllung

In der Folge wird die moderne Terrassenmauer an der nördlichen Schnittkante auf der Länge des Grabungsbereiches vollständig abgetragen bis UK 831,24 (vgl. Skizze/Skizze Abhub 102) und mit der Reinigung des gesamten Grabungsbereiches begonnen. Dabei findet sich im antiken Mauerversturz

auf 830,32 eine Münze von Panormos, 150/140–130/120 v. Chr., jüngere Klasse, Kopf des Zeus n. l. mit Lorbeerkranz; [r. Cornucopiae]; Perlkreis/l. PAR (in Ligatur); Krieger n. l., in der r. Hand Patera, in der l. Hand Lanze, an die der Schild lehnt; ohne Beamtenname; Perlkreis (AM 8)

Inv. M 4463.

SKIZZE ABHUB (101)



A: 831,37 Moderne Terrassenmauer

B: 831,26 "

C: 831,38 "

D: 830,03 Hellenistisches Strassenpflaster

E: 830,08 "

F: 829,96 "

G: 830,07 "

H: 830,17 Mauerversturz

I: 830,39 "

J: 830,49 "

K: 830,26 "

L: 830,49 "

M: 830,44 "

N: 830,02 Kanalsteine / S-BEGRENZUNG DER STRASSE

O: 830,07 "

P: 830,05 "

Q: 830,17 "

R: 830,05 MA-VERFÜLLUNG

S: 829,99 "

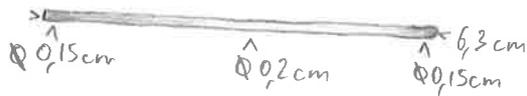
T: 829,98 "

U: 829,99 "

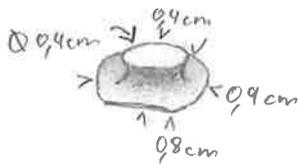
MATERIAL ABHUB 101

Bronze

- 1 Bronzestift

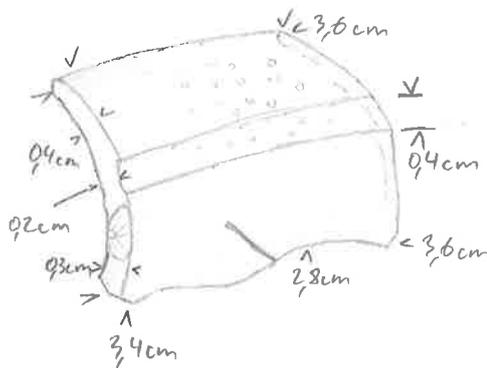
Inv. B 2329

- 1 Bronzeniete

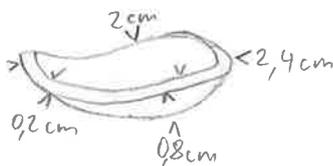
Inv. B 2330

Glas

- 1 RS offenes Gefäß, ausschwingender Rand, breite Rille innen,
durchsichtiges Hellgrün, irisierender silberner Überzug aussen

Inv. G 1376

- 1 BS Balsamarium, Naturfarbe (durchsichtiges Hellblau)

Inv. G 1375

- 1 WS, Naturfarbe, Leiste

Lampen

- 1 Spiegelfragment, Delos X Lampe

Putz

- 6 weisse Putzfragmente
- 1 weisses Putzfragment mit roter Farbe

Varia

- 6 Knochenfragmente
- 1 kleiner Eisennagel
- 1 gebogene Eisenlamelle

Keramik

MA-Glasur

- 1 RS IETAS V A.1.1 polychrom bemalte Schüssel, Rille auf dem Rand, gelbe und grüne Glasur
- 1 RS IETAS V A.1.7 polychrom bemalte Schüssel, grüne Glasur, braunes Arabeskenband innen
- 1 RS IETAS V A.1.3.1 / Isler II Schüssel, gelbliche Glasur, grüne Glasur unter dem Rand aussen
- 1 RS Isler VII Schüssel, grüne und gelbe Glasur
- 1 RS IETAS V A.2.2.4 monochrome Schüssel, beige Glasurreste
- 1 RS offenes Gefäss, nach aussen verdickter Rand, Glasurspuren innen
- 1 BS offenes Gefäss, leicht ausgefletter Standring, grünliche Glasur innen
- 1 BS abgesplitteter gerader Standring, beige Glasur
- 1 WS Isler IV Schüssel, grüne Glasur

- 1 WS offenes Gefäß, grüne Glasur, Riefelband innen
- 1 WS offenes Gefäß, grüne und beige Glasur, Riefelband innen, Rillen aussen
- 3 WS offene Gefäße, rosa und beige Glasur, schwarze und irisierende grüne Arabesken
- 1 WS offenes Gefäß, grüne Glasurspuren
- 1 WS offenes Gefäß, gelbe Glasur
- 1 WS offenes Gefäß, grüne Glasur innen, beiger Glasurstreifen aussen

MA-Mattmalerei

- 1 RS geschlossenes Gefäß, einfacher Steilrand, braune Motive auf hellem Grund
- 1 RS geschlossenes Gefäß, Kragenrand, dunkle Streifen aussen

Römische Dünnwand

- 1 RS geschlossenes Gefäß, nach innen verdickter Rand
- 1 WS offenes Gefäß
- 1 WS geschlossenes Gefäß

Schwarzfirnis

- 1 RS offenes Gefäß, Horizontalrand mit Rille
- 1 RS offenes Gefäß, ausschwingender Lippe, Morel 1120/1130 Campana C
- 1 RS offenes Gefäß, ausschwingender Rand mit Henkelfragment
- 1 RS offenes Gefäß, ausschwingender Rand
- 1 RS offenes Gefäß, scharfkantiger nach aussen verdickter Rand, darunter Wulst aussen
- 1 B offenes Gefäß, profilierter ausgestellter Standring

- 1 BS Trompetenfuss
- 1 BS Teller, abgesplitteter Standring
- 4 WS offene Gefässe
- 1 WS offenes Gefäss, dunkelbrauner Firnis, leichter Wandknick
- 1 WS offenes Gefäss, roter Firnis innen
- 1 WS geschlossenes Gefäss, brauner streifen innen (Hals/Mündung?)

Incisa

- 1 WS (2 anpassende Fr.) geschlossenes Gefäss, konzentrische Kreise zwischen Ritzlinien und Dreiecke

Einheimisch unverziert

- 1 RS offenes Gefäss, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäss, ausschwingender nach aussen verdickter Rand
- 1 Bandhenkelfragment, 2 Rillen

Gebrauchs keramik

- 1 RS offenes Gefäss, ausschwingender Rand, Brandspuren
- 1 RS offenes Gefäss, ausschwingender nach aussen verdickter Rand, Deckelfalz
- 1 RS offenes Gefäss, einfacher Steilrand
- 1 RS offenes Gefäss, Kragenrand
- 1 RS geschlossenes Gefäss, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäss, leicht ausschwingender Rand, Rillen aussen unter dem Rand

- 1 RS abgesplitteter nach aussen verdickter Rand
- 1 RS Amphore, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäss, Kragenrand, Abstufung innen
- 1 RS geschlossenes Gefäss, nach aussen verdickter Rand
- 1 BS geschlossenes Gefäss, einfacher Standboden
- 1 BS offenes Gefäss, leicht ausgestellter Standring
- 1 BS geschlossenes Gefäss, eingewölbter Standboden
- 1 BS offenes Gefäss, einfacher Standboden, Rille aussen
- 1 BS offenes Gefäss, abgesetzte Standplatte
- 1 BS offenes Gefäss, ausgestellter Standring
- 1 BS offenes Gefäss, gerader Standring
- 1 WS geschlossenes Gefäss, Henkelansatz
- 3 WS offene Gefässe, Henkelfragment
- 1 WS geschlossenes Gefäss, Henkelfragment
- 8 Henkelfragmente
- 1 gebohrtes Knopfgrifffragment
- 125 WS verschiedene Formen → Bothros

Abhub 102 830,05 – 829,91

Im Südwesten des erweiterten Grabungsbereiches wird die dort in einem kleinen viereckigen Bereich noch anstehende MA-Verfüllung vollständig herausgenommen bis UK 829,91 (vgl. Skizze). Darin findet sich

auf 829,98 eine Münze von Panormos, 50/40–30/20 (44–36 ?) v. Chr., Kopf des Zeus n. r. mit Lorbeerkranz; l. Zepter; Perlkreis/[ΠΑ]Ν-Ο[Ρ]ΜΙ-ΤΑΝ / [C · D]; tetrastylar Tempel; Perlkreis (AM 9)

Inv. M 4466.

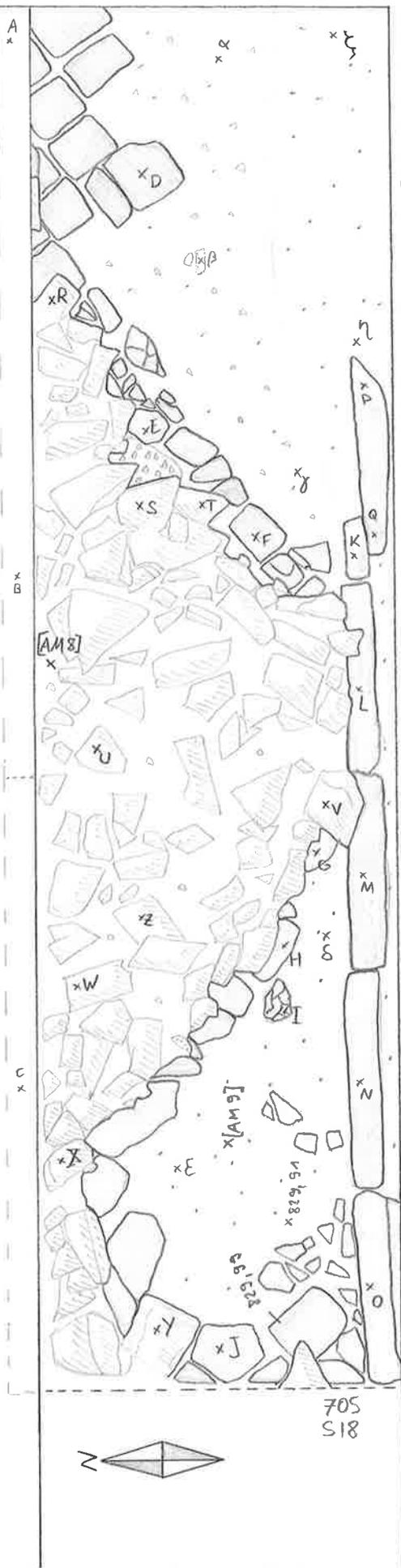
Unter der MA-Verfüllung findet sich in der SW-Ecke des Grabungsbereiches mit OK 829,99 erneut das Pflaster der hellenistisch-römischen Strasse (vgl. Skizze). Weiter im Nordosten hat sich dieses in einem kleinen viereckigen Bereich nicht erhalten. Dort wird mit OK 829,97 der Unterbau bzw. die Unterfüllung des antiken Strassenpflasters präpariert (vgl. Skizze).

Anschliessend wird die Reinigung des gesamten Grabungsbereiches abgeschlossen (vgl. Skizze).

Erde: dunkelbraune Erde mit Kalksteinsplittern

Schicht: MA-Verfüllung

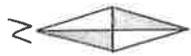
SKIZZE ABHURB (102)



- A: 831,07 Abgetragene moderne Terrassenmauer
- B: 831,07 " "
- C: 831,24 " "
- D: 830,29 Hellenistische Strassenpflaster
- E: 830,19 " "
- F: 830,14 " "
- G: 829,98 " "
- H: 830,07 " "
- I: 829,97 " "
- J: 830,03 " "
- K: 830,15 S-Begrenzung der Sfrasse
- L: 830,12 " "
- M: 830,05 " "
- N: 830,07 " "
- O: 830,02 " "
- P: 830,00 Kanalstein / SOHLE
- Q: 830,02 " "
- R: 830,43 Mauerversturz
- S: 830,54 " "
- T: 830,24 " "
- U: 830,40 " "
- V: 830,26 " "
- W: 830,49 " "
- X: 830,39 " "
- Y: 830,17 " "
- Z: 830,49 " "
- α: 830,19 Unterfüllung der Sfrasse
- β: 830,21 " "
- γ: 830,12 " "
- δ: 829,97 Unterbau der Sfrasse [AM9]: 829,98
- ε: 830,01 " "
- ζ: 829,96 Verfüllung MA
- η: 829,91 " "

- [AM8]: 830,32
- ☐ Kalksteinsplitter
- ☐ Hellbraune Erde
- ☐ Dunkelbraune Erde

705
S18



MATERIAL ABHUB 102

Glas

- 2 WS mit korrodiertem Bronze, grünliches dunkelblaues Glas

Varia

- 8 Knochenfragmente
- 1 Eisenschlacke
- 3 Eisennagelköpfe
- 1 Eisennagelspitze
- 1 gebogener Eisenstift
- 2 Eisenstifte
- 2 Nagelköpfe mit gebogenem Stift aus Eisen

Keramik

MA-Glasur

- 1 WS (2 anpassende Fr.) offenes Gefäß, gelbe Glasur, innen irisierend, Wandknick

MA-Mattmalerei

- 2 WS geschlossene Gefäße, dunkler Überzug

Römische Dünnwand

- 1 RS geschlossenes Gefäß, nach innen verdickter eingezogener Rand, Wandknick

Schwarzfirnis

- 1 RS mit Henkelansatz offenes Gefäß, ausschwingender Rand
- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS Splitter

- 1 Henkelfragment, roter Firnis
- 2 WS offene Gefässe
- 1 WS offenes Gefäss, schwarzer Firnis innen, brauner aussen
- 1 WS offenes Gefäss, brauner Firnis innen
- 1 WS geschlossenes Gefäss, rot-brauner Firnis aussen

Einheimisch unverziert

- 1 RS offenes Gefäss, ausschwingender Horizontalrand, gelblicher Ton am Rand, rötlicher in der Wandung
- 1 RS offenes Gefäss, ausschwingender nach aussen verdickter Rand, Stufe innen (Deckelfalz?)
- 1 RS offenes Gefäss, Kragenrand
- 1 BS offenes Gefäss, ausgestellter Standring
- 2 WS geschlossene Gefässe

Gebrauchskeramik

- 1 RS offenes Gefäss, eingezogener nach aussen verdickter Rand
- 1 RS geschlossenes Gefäss, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäss, ausschwingender beidseitig verdickter Rand, Wandknick
- 1 RS offenes Gefäss, einfacher Steilrand
- 1 BS offenes Gefäss, einfacher Standboden
- 1 BS offenes Gefäss, einfacher Standboden, Brandspuren
- 1 Henkelfragment
- 1 WS geschlossenes Gefäss, Henkelansatz
- 68 WS verschiedene Formen → Bothros

Abhub 201 830,49 – 829,86

Als nächstes wird der in den mit Abhub Grasnarbe E/Abhub Grasnarbe W definierten Bereichen präparierte und direkt auf der hellenistisch-römischen Strasse liegende antike Mauerversturz (vgl. Skizze Abhub 102) vollständig herausgenommen bis UK 829,86.

Darunter findet sich mit OK 830,27 im gesamten Bereich das Pflaster der hellenistisch-römischen Strasse (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich E/Plan). Dieses hat sich unter dem antiken Mauerversturz nahezu vollständig erhaltenen. Etwa in der Mitte des Grabungsbereiches weist das Strassenpflaster unmittelbar nördlich der Südbegrenzung der Strasse eine antike Flickung auf, für welche hochkant gestellte antike Ziegelfragmente dicht aneinandergereiht wurden (OK 830,10) (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich E/Plan).

Erde: hellbraune Erde mit zahlreichen Fragmenten eines weissen Wandverputzes, mittelgrosse Kalksteine (Mauersteine)

Schicht: frühkaiserzeitlicher Zerstörungsschutt

Kein Material

Zu der im Mauerversturz gefundenen antiken Münze siehe oben Abhub 101

Abhub 301 830,69 – 830,06

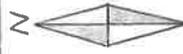
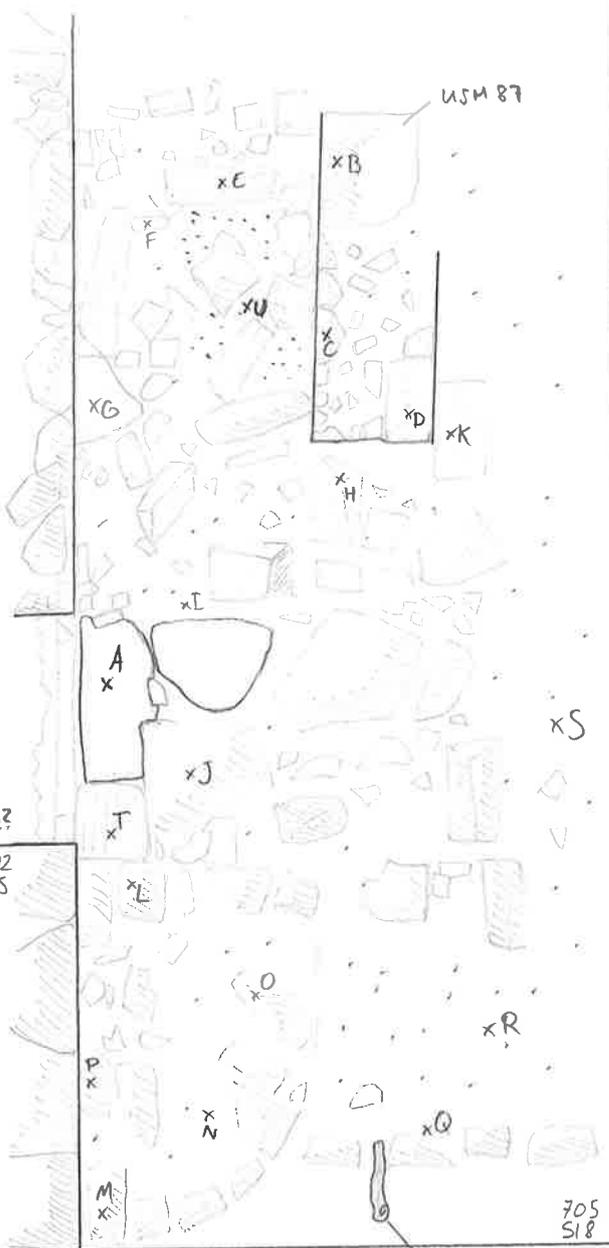
Als nächstes werden die Untersuchungen südlich des antiken, wohl nicht vor dem 1. Jh. v. Chr. errichteten, bis in staufische Zeit benutzten und in Schnitt K27/WQ 152/702 liegenden Raumes fortgesetzt (vgl. Skizze/Plan Einleitung). Ziel der Grabung ist es abzuklären, ob sich auch dort noch Reste der hellenistisch-römischen Strasse erhalten haben, welche wohl südlich dieses Raumes verlaufen sein dürfte.

Dazu wird im Südosten von Schnitt 702, im Nordosten von Schnitt 703 sowie in den westlichen 3,50 m von Schnitt 705 (vgl. Skizze/Plan Einleitung) die MA-Verfüllung abgesenkt bis 830,06.

Dabei findet sich im südöstlichen Bereich mit OK 830,64 eine 1,55 m lange und 0,55 m breite MA-EW-Mauer (USM 87), welche sowohl im Westen als auch im Osten eine Stirn zu bilden scheint (vgl. Skizze). Mit Ausnahme eines schmalen Steifens entlang der südlichen Schnittgrenze, wo weiterhin die MA-Verfüllung ansteht (OK 830,20), findet sich im gesamten übrigen Bereich mit OK 830,69 ein MA-Mauerversturz (vgl. Skizze).

Erde: dunkelbraune Erde mit zahlreichen Kalksteinsplittern; im Bereich zwischen der MA-EW-Mauer USM 87 und dem antiken Raum ist die Erde fast schwarz

Schicht: MA-Verfüllung



B: 830,64 USM 87
 C: 830,48 " "
 D: 830,47 " "

E: 830,61 Versturz -MA
 F: 830,51 " "
 G: 830,46 " "
 H: 830,59 " "
 I: 830,22 " "
 J: 830,42 " "
 K: 830,32 " "
 A: 830,11 " "

L: 830,69 Versturz -MA
 M: 830,40 " "
 N: 830,19 " "
 O: 830,41 " "
 P: 830,48 " "
 Q: 830,21 " "

R: 830,25 Dunkelbraune Erde mit Kalksteinsplinter
 S: 830,20 " "

T: 830,50 Säulentrömmel

U: 830,24 Dunkelbraune/Schwarze Erde

☐ Dunkelbraune Erde mit Kalksteinsplinter

▣ Dunkelbraune/Schwarze Erde

Moderner Eisenschaft

MATERIAL ABHUB 301

Keramik

MA-Glasur

- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen und leicht nach innen verdickter Rand, beige Glasur mit grüne Glasurspuren

Schwarzfirnis

- 1 WS offenes Gefäß

Gebrauchskeramik

- 1 RS geschlossenes Gefäß, abgesplitteter nach aussen verdickter Rand
- 1 WS geschlossenes Gefäß, Henkelfragment
- 16 WS verschiedene Formen → Bothros

Abhub 302 830,69 – 829,87

In der Folge wird der mit Abhub 301 präparierte MA-Mauerversturz vollständig herausgenommen bis UK 829,87.

Dabei findet sich südlich des Eingangs in den antiken Raum (UK MA-Mauerversturz: 829,90) mit OK 830,12 im Norden und mit OK 829,85 im Süden ein aus zum Teil grossen Kalksteinplatten sowie einem grossen Pflasterstein der hellenistisch-römischen Strasse bestehendes Pflaster, welches im Norden an die Schwelle des antiken Raumes anstösst (vgl. Skizze/Schlusskizze Grabungsbereich W). Bei diesem Pflaster dürfte es sich im nördlichen Bereich um das antike Aussenniveau des antiken Raumes handeln, welches – wie der antike Raum – wohl bis in Mittelalter benutzt wurde. Im südlichen Bereich besteht das Pflaster aus kleineren Kalksteinplatten, einem grossen Pflasterstein der hellenistisch-römischen Strasse und ist unregelmässiger verlegt (vgl. Skizze/Schlusskizze Grabungsbereich W). In diesem Bereich dürfte das Pflaster erst in mittelalterliche Zeit zu datieren sein.

Beim Abtrag des MA-Mauerversturzes zwischen der MA-EW-Mauer USM 87 und der südlichen Schnittgrenze (UK MA-Mauerversturz: 829,87) zeigt sich, dass die MA-EW-Mauer USM 87 im Osten keine Stirn sondern mit einer MA-NS-Mauer USM 88 (OK 830,26) eine Ecke nach Süden bildet (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W). Im übrigen Bereich findet sich mit OK 829,93 eine kompakte hell- bis dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen Kohleeinschlüssen und Flecken von beigem Sandsteinmehl, bei welcher es sich um das MA-Gehniveau handeln dürfte (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W). Dieses wird von der MA-Mauerecke USM 87/88 begrenzt und reicht nach Westen bis zum südlich des Eingangs in den antiken Raum freigelegten Plattenpflaster (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W).

Im Bereich zwischen der S-Mauer des antiken Raumes und der MA-EW-Mauer USM 87 (UK MA-Mauerversturz: 830,11) findet sich mit OK 830,17 eine antike oder MA-Türschwelle, über welche man in mittelalterlicher Zeit in den schmalen Zwischenraum gelangte, welcher im Norden von der S-Mauer des antiken Raumes und im Süden von der MA-EW-Mauer USM 87 begrenzt wird (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W). Östlich der Türschwelle wird der MA-Mauerversturz stehengelassen (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W).

Schliesslich wird auch der südlich der SW-Ecke des antiken Raumes anstehende MA-Mauerversturz vollständig herausgenommen bis UK 829,94. Darunter findet sich mit OK 830,13 eine MA-Verfüllung, welche sich fast bis zur südlichen Schnittgrenze erstreckt (vgl. Skizze).

Erde: dunkelbraune Erde, mittelgrosse Kalksteine (Mauersteine), zahlreiche quadratisch zugeschnittene Tuffsteine. Diese werden im ‚Tuffdepot‘ an der südlichen Schnittgrenze abgelegt (vgl. Skizze)

Schicht: MA-Zerstörungsschutt

SICILIE ATHEN **(302)**



A: 83064 USM 88
 B: 83057 " "

C: 83018 Türschwelle

D: 83011 Pflaster
 E: 83011 " "
 F: 83003 " "
 G: 82992 " "
 H: 83006 " "

I: 83063 Versturz - na
 J: 83046 " "
 K: 83024 " = (302)

L: 83035 Versturz - MA
 M: 83024 " "
 N: 83040 " "
 O: 83021 " "
 P: 83009 " "
 Q: 82998 " = (302)

R: 83035 Versturz - MA
 S: 83034 " "
 T: 83023 " = (302)

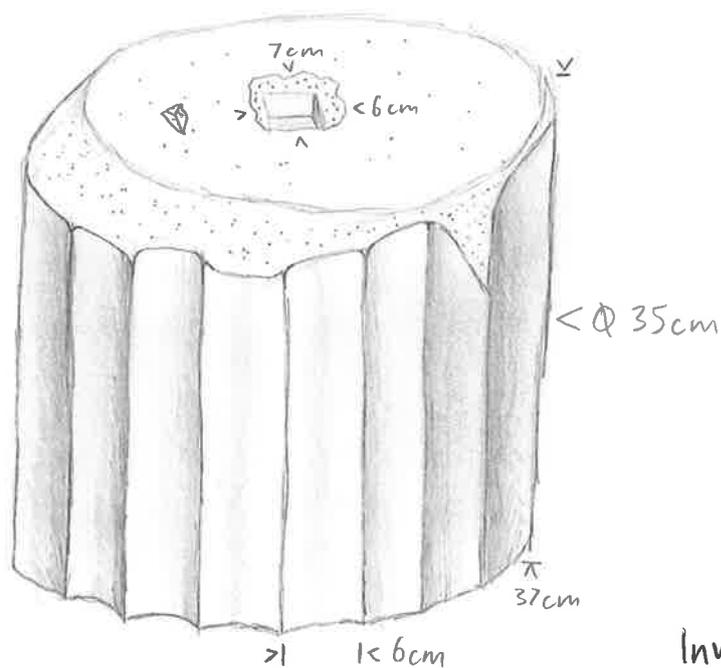
U: 83031 Versturz
 V: 83031 " "

 Dunkelbraune Erde mit Kalksteinsplitt

MATERIAL ABHUB 302

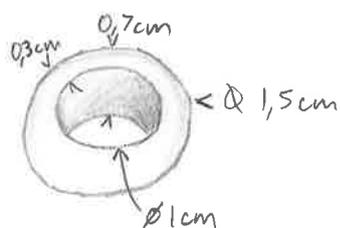
Architektur

- 1 Fragment einer dorischen Säulentrommel

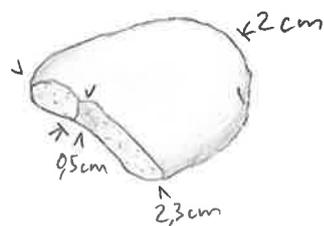
Inv. A 1755

Bronze

- 1 kleiner Bronzering

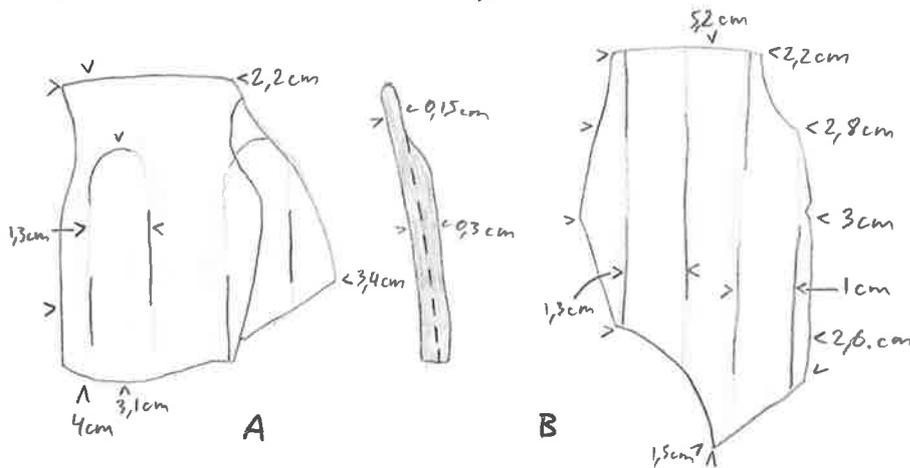
Inv. B 2332

- 1 ovales flaches gebrochenes Bronzeobjekt

Inv. B 2331

Glas

- 1 RS (2 anpassende Fr.) und 1 WS, Rippenbecher, einfacher Steilrand, gelbliches Glas, leicht irisierend
(2 weitere WS im Befund, nicht anpassend)



Inv. G 1377 A+B

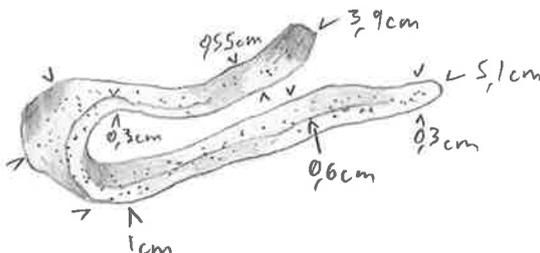
- 1 RS offenes Gefäß, ausschwingender Rand, 2 Rillen innen, Abstufung aussen, blaues irisierendes Glas
- 1 WS Naturfarbe
- 1 WS Hellblau

Putz

- 1 Fragment Cocciopesto

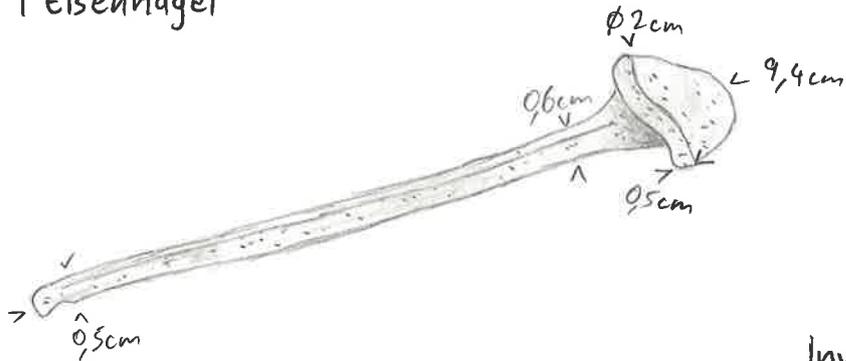
Varia

- 1 Eisenklammer



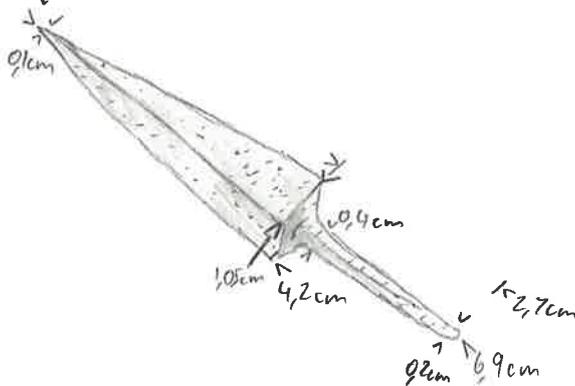
Inv. V 3669

- 1 Eisennagel



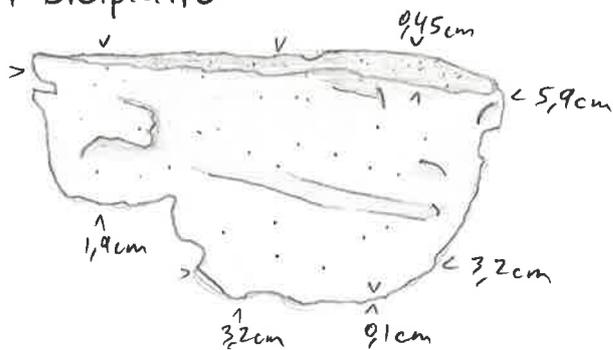
Inv. V 3668

- 1 Pfeilspitze



Inv. V 3670

- 1 Bleiplatte



Inv. V 3671

- 1 Eisenfragment

- 1 Eisenstift

- 1 gebogener Eisenstift

- 1 kleiner Eisennagel

- 1 dunkelbraun-roter Schleifstein

- 2 Knochenfragmente
- 1 kalziniertes Knochenfragment
- 1 Mhlsteinfragment aus Muschelkalk

Ziegel

- 19 Ziegelfragmente → Bothros

Keramik

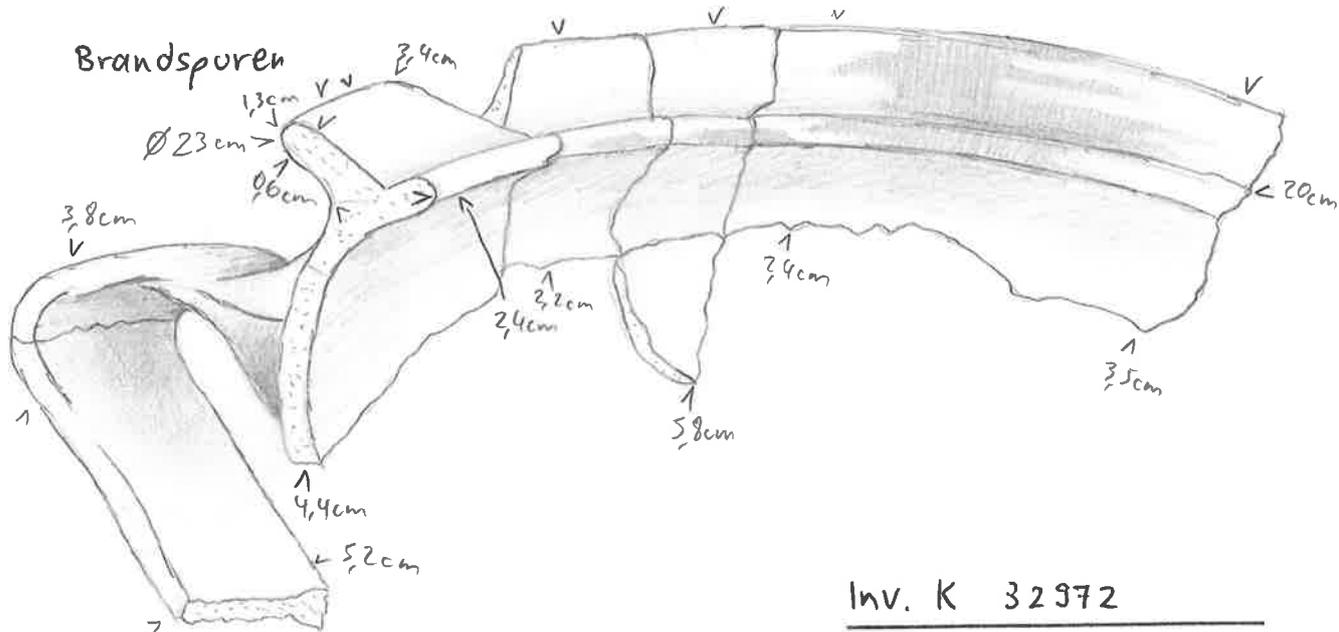
MA-Glasur

- 1 RS mit Henkelfragment (6 anpassende Fr.)

Isler XVI Kochtopf

braune Glasurreste am Rand und innen, hartgebrannter brauner Ton,

Brandspuren



Inv. K 32972

- 1 RS offenes Gefäss, nach aussen und leicht nach innen verdickter Rand, beige-graue Glasur
- 1 RS IETAS V A.1.3.1, beige Glasur mit grüne Reste
- 1 RS offenes Gefäss, leicht ausschwingender Steilrand, Wandknick, Glasurspuren

- 1 RS offenes Gefäss, nach aussen verdickter Rand, rosa Überzug
- 1 RS geschlossenes Gefäss, leicht ausschwingender Rand, rosa Überzug,
2 Wülste aussen
- 1 RS offenes Gefäss, einfacher Steilrand, grüne Glasur
- 1 RS offenes Gefäss, leicht ausschwingender Rand, grüne Glasur
- 1 BS offenes Gefäss, leicht ausgestellter Standring, beige Glasurreste
- 1 BS (4 anpassende Fr.) offenes Gefäss, einfacher Standboden, braune
und grüne Glasur innen
- 1 WS offenes Gefäss, braune und grüne Glasur innen
- 1 WS offenes Gefäss, grünliche braune Glasur innen
- 1 WS offenes Gefäss, grüne Glasur und gelber Kreis mit braunem Rand innen
- 1 WS offenes Gefäss, rosa Glasur, Loch (Flickung?)
- 1 WS (3 anpassende Fr.) offenes Gefäss, weissliche Glasur mit
schwarze Arabesken innen
- 2 WS geschlossene Gefässe, rosa Überzug
- 2 WS geschlossenes Gefäss, grüne Glasur
- 1 WS offenes Gefäss, grüne Glasur, Loch (Flickung?)
- 1 WS offenes Gefäss, grau-grüne Glasur innen, grave aussen
- 1 WS offenes Gefäss, braune Glasur innen, Brandspuren
- 1 WS (2 anpassende Fr.) offenes Gefäss, braune Glasur innen, Brandspuren
- 1 WS offenes Gefäss, beige-rosa Überzug, grüne Glasurreste und 4 Rillen aussen

MA-Mattmalerei

- 1 WS geschlossenes Gefäss, helles Motiv auf braunem Grund
- 1 WS geschlossenes Gefäss, dunkler Überzug
- 1 WS geschlossenes Gefäss, dunkelroter Überzug

Schwarzfirnis

- 1 RS offenes Gefäss, einfacher Steilrand
- 1 RS offenes Gefäss, leicht eingezogener nach aussen verdickter Rand, schwarzer Firnis innen, roter aussen
- 1 BS offenes Gefäss, abgesetzte Standplatte, 2 Firnisstreifen aussen
- 6 WS offene Gefässe
- 1 WS offenes Gefäss, roter Firnis
- 1 WS geschlossenes Gefäss, rot-schwarzer Firnis aussen
- 1 WS geschlossenes Gefäss, 3 schwarze Firnisstreifen aussen
- 1 WS geschlossenes Gefäss, rote Firnis Spuren aussen

Einheimisch unverziert

- 1 RS offenes Gefäss, zugespitzter Rand
- 1 RS offenes Gefäss, einfacher Steilrand
- 1 BS offenes Gefäss, abgesetzte Standplatte

Gebrauchskeramik

- 1 RS geschlossenes Gefäss, Kragenrand
- 1 RS offenes Gefäss, nach aussen verdickter Rand

- 1 RS geschlossenes Gefäß, ausschwingender nach aussen verdickter Rand
- 4 RS (zum Teil anpassende Fr.) mit Henkelfragment, geschlossenes Gefäß ausschwingender nach aussen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäß, Horizontalrand mit Rille
- 1 RS Pithos, ausschwingender nach aussen verdickter Rand
- 1 BS offenes Gefäß, leicht ausgestellter Standring
- 1 BS offenes Gefäß, einfacher Standboden
- 1 BS geschlossenes Gefäß, einfacher Standboden
- 1 Fussfragment
- 1 WS offenes Gefäß, zweifachgeripptes Henkelfragment
- 1 WS offenes Gefäß, Henkelansatz
- 2 zweifachgerippte Henkelfragmente
- 7 Henkelfragmente
- 1 Bandhenkelfragment mit 2 Wülsten
- 1 viereckige Leiste mit 3 Eintiefungen
- 3 WS offenes Gefäß, Brandspuren
- 128 WS verschiedene Formen → Bothros

Abhub 401 830,13 – 829,50

Als nächstes wird die südlich der SW-Ecke des antiken Raumes präparierte MA-Verfüllung (vgl. Skizze Abhub 302) vollständig herausgenommen bis UK 829,50 (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W). Dabei findet sich mit OK 830,13 eine MA-NS-Mauer USM 89, welche im Norden an die Fundamentpackung der S-Mauer des antiken Raumes anstösst und sich nach Süden bis zur Schnittgrenze fortsetzt (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W).

Im mittleren Bereich, unmittelbar östlich der im Vorjahr in Schnitt 703 freigelegten MA-Gruben (vgl. FB S2017, 96–100. 104f.) hat sich nur die E-Schale der MA-NS-Mauer USM 89 erhalten, welche dort an das mit Abhub 302 freigelegte Plattenpflaster südlich des Eingangs in den antiken Raum anstösst (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W). Damit wird deutlich, dass zumindest der südliche Teil des Plattenpflasters erst in mittelalterliche Zeit zu datieren ist. Zwischen der MA-NS-Mauer USM 89 und dem an die Schwelle des Eingangs in den antiken Raum anstossende und in diesem Bereich wohl antiken Plattenpflaster wird mit OK 830,03 eine lehmige hellbraun-grünliche Erdschicht präpariert (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W).

Mit OK 829,78 findet sich westlich der MA-NS-Mauer USM 89 zudem die Fortsetzung der S-Mauer des archaischen Zweiraumbäudes K USM 57, welche sich hier auf rund ca. 1,20 m zu verbreitern scheint (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W). Über diese Befundlage und über die weitere Fortsetzung der S-Mauer des archaischen Zweiraumbäudes K USM 57 nach Osten lassen sich vorerst keine Aussagen treffen, da sie dort von der MA-NS-Mauer USM 89 und dem MA-Plattenpflaster überbaut wird. Nördlich der Mauer wird mit OK 829,68 schliesslich eine kompakte hellbraune Erdschicht mit vereinzelt Kohleeinschlüssen und kleinen Kalksteinen präpariert (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W). Diese Schicht dürfte in archaische Zeit zu datieren sein und könnte mit der im Vorjahr unmittelbar im Westen beobachtete Steinsetzung (Unterbau des archaischen Aussenniveaus?) in Verbindung stehen. Insgesamt lässt sich dieser Befund aber nicht abschliessend beurteilen. Ebenso erbrachten die Grabungen keine weiteren Hinweise auf den Verlauf der südlich des antiken Raumes entlangführenden hellenistisch-römischen Strasse.

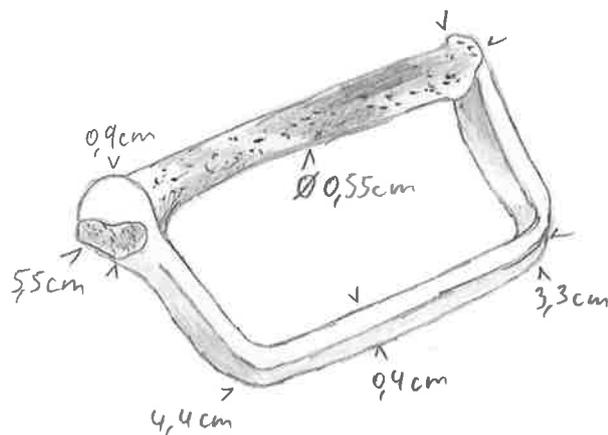
Erde: dunkelbraune Erde mit kleinen Kalksteinsplintern

Schicht: MA-Verfüllung

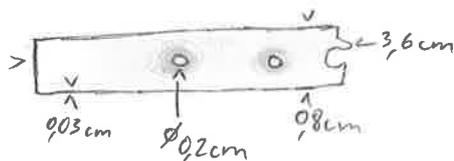
MATERIAL ABHUB 401

Bronze

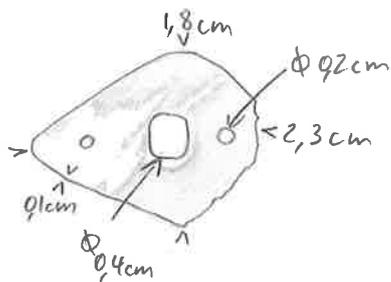
- 1 Gürtelschnalle aus Bronze und Eisen

Inv. B 2335

- 1 langrechteckiges Bronzeblech mit 3 Löchern

Inv. B 2334

- 1 rautenförmiges Bronzeblech mit 2 kleine Löchern und 1 grösseres Loch

Inv. B 2333

Varia

- 3 Knochenfragmente
- 1 Eisennagel mit flachem Kopf
- 2 Eisenstifte
- 1 Eisenschlacke

Keramik

MA-Glasur

- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand, beige Glasur aussen, innen grün
- 1 RS IETAS V A.1.1.1, grüne Glasurreste innen
- 1 RS IETAS V A.1.1.1, gelbe und grüne Glasur
- 1 Randsplitter Isler XVI Kochtopf, braune Glasur
- 1 RS Isler V Schüssel, schwarze Linien und Punkte mit grün auf beiger Glasur innen
- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand, grünliche rosa Glasur, Loch
- 1 WS mit Henkelansatz Isler XIII Kanne, grünliche braune Glasur
- 1 WS offenes Gefäß, grüne und gelbe Felder mit dunklen Arabesken
- 4 WS geschlossene Gefäße, grüne Glasur
- 1 WS geschlossenes Gefäß, Rillen aussen, grüne Glasur
- 1 WS geschlossenes Gefäß, grüne Glasur, anglasierter Splitter
- 1 WS offenes Gefäß, grüne Glasur aussen, beige innen
- 1 WS geschlossenes Gefäß, rosa Überzug, dunkle Linie

MA-Mattmalerei

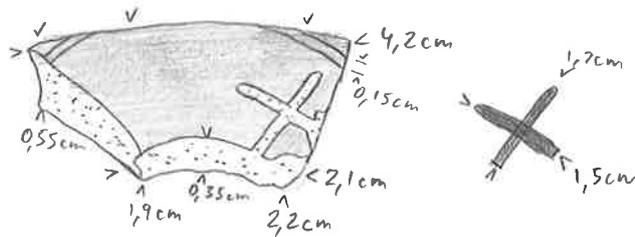
- 1 WS geschlossenes Gefäß, dunkler Streifen auf hellem Grund

Römische Dünnwand

- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand

Schwarzfirnis

- 1 BS offenes Gefäß, X Graffito und Rille innen,
hartgebrannter grau-beiger Ton



Inv. K 32974

- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand
- 1 RS offenes Gefäß, ausschwingender Rand
- 1 BS offenes Gefäß, leicht ausgestellter Standring, schwarzer Firnis mit
braunem streifen innen, beiger streifen am ring, korinthisch
- 1 BS offenes Gefäß, ausgestellter Standring
- 3 WS offene Gefässe
- 1 WS offenes Gefäß, brauner Firnis innen

Dipinta

- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter Rand, braune Farbreste innen
- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand, Henkelfragment, braune Farbspuren
- 1 BS geschlossenes Gefäß, abgesetzte Standplatte, rot-braune Farbreste

Incisa

- 1 WS offenes Gefäß, Zitterlinien
- 1 WS offenes Gefäß, Rautenband

Einheimisch unverziert

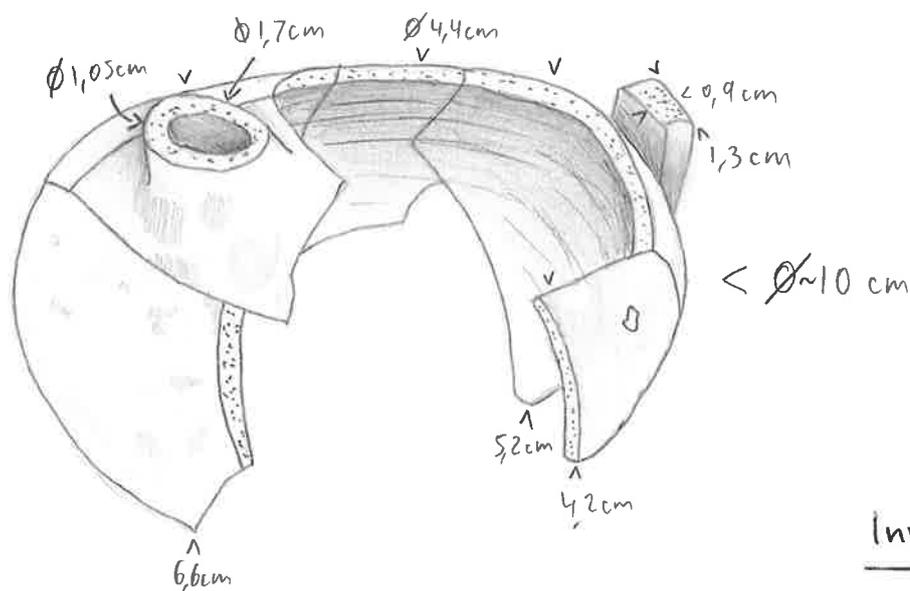
- 1 RS offenes Gefäß, beidseitig verdickter Rand, Wandknick
- 1 RS offenes Gefäß, eingezogener Rand
- 1 RS (2 anpassende Fr.) offenes Gefäß, Horizontalrand
- 1 RS offenes Gefäß, Schrägrand mit Wandknick
- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand
- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter Rand, leichter Wandknick
- 1 RS offenes Gefäß, leicht eingezogener Rand
- 1 BS geschlossenes Gefäß, ausgestellter Standring
- 1 BS geschlossenes Gefäß, einfacher Standboden
- 1 Henkelfragment

Gebrauchskeramik

- 1 Kanne mit Ausguss- und Henkelfragment (6 WS anpassend)

weisser Überzug, mittelhartgebrannter beige-rosa Ton

(1 BS - 2 anpassende Fr. gerader Standring - und 1 WS im Befund nicht anpassend)



Inv. K 32973

- 1 RS offenes Gefäß, ausschwingender nach aussen verdickter Rand, Deckelfalz, Brandspuren
- 2 RS offene Gefässe, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäß, nach innen verdickter Rand
- 1 RS offenes Gefäß, Kragenrand
- 1 BS offenes Gefäß, einfacher Standboden
- 1 BS geschlossenes Gefäß, ausgestellter Standring
- 1 BS geschlossenes Gefäß, einfacher Standboden
- 1 WS geschlossenes Gefäß, Henkelfragment
- 1 WS offenes Gefäß, Henkelansatz
- 3 Henkelfragmente
- 83 WS verschiedene Formen → Bothros

Schlussreinigung K27 / WQ 150 [F76]/497 [S2005]/702 [S2015]/703 [S2017]/705

Abschliessend wird der gesamte Grabungsbereich gereinigt.

MATERIAL REINIGUNG K 27/WQ 150/497/702/703/705

Glas

- 1 WS Naturfarbe

Putz

- 1 Fragment Cocciopesto

Varia

- 1 Knochenfragment
- 1 Schlacke (Material?)

Keramik

MA-Glasur

- 1 RS Ister II Schüssel, grüne irisierende Glasur
- 1 WS offenes Gefäß, Henkelansatz, beige Glasur innen, grüne Glasurspuren, orange-beige Glasur aussen

MA-Mattmalerei

- 1 WS geschlossenes Gefäß, dunkelbrauner Überzug

Schwarzfirnis

- 1 RS offenes Gefäß, leicht ausschwingender Rand, brauner Firnis
- 1 BS offenes Gefäß, leicht ausgestellter Standring

Dipinta

- 1 RS geschlossenes Gefäß, abgerundeter Horizontalrand, 2 Rillen aussen, rot-braune Farbbreite

- 1 RS Splitter, abgerundeter Horizontalrand, rötliche Farbreste
- 1 RS offenes Gefäß, einfacher Steilrand, dunkelbraunes Wellenband aussen
- 1 BS geschlossenes Gefäß, leicht eingewölbte abgesetzte Standplatte,
braune Farbspuren
- 1 Henkelfragment, schwarzes lineares Dekor
- 1 WS geschlossenes Gefäß, leichter Wandknick, 2 Rillen aussen, braune Farbreste
- 1 WS geschlossenes Gefäß, 2 orange Streifen aussen
- 1 WS geschlossenes Gefäß, schwarzes lineares Dekor

Einheimisch unverziert

- 1 RS geschlossenes Gefäß, geripptes Bandhenkelfragment
- 2 RS offene Gefäße, nach aussen verdickter Rand
- 1 Henkelfragment
- 1 WS offenes Gefäß

Gebrauchskeramik

- 1 RS offener Kochtopf, Horizontalrand mit Deckelfalz
- 1 BS Amphore, abgebrochener Fuss
- 28 WS verschiedene Formen → Bothros

Reinigung USM 51 WQ 492 [F2000]/495 [F2004]/497 [F2005]

Die südliche breite spätarchaische Mauer USM 51 wird neu aufgenommen. Dazu werden die Mauer und die unmittelbar südlich und nördlich anschliessenden Bereiche gereinigt.

MATERIAL REINIGUNG USM SI Wq 492/495/497

Bronze

- 1 Bronzeschlacke

Varia

- 3 Knochenfragmente
- 1 Eisenstift

Keramik

Schwarzfirnis

- 1 BS profilierter Standring

Dipinta

- 1 RS offenes Gefäß, nach aussen verdickter Rand, rote Farbreste

Incisa

- 1 WS offenes Gefäß, konzentrische Kreise und Ritzlinien

Einheimisch unverziert

- 1 BS geschlossenes Gefäß, gerade Standfläche

Gebrauchskeramik

- 1 RS Deckel
- 4 WS offene Gefässe

Zusammenfassung WQ Schnitt 702 [S2015]/703 [S2017]/705

Westlich der bisher ergrabenen Strasse in Schnitt 151/153/154 im Planquadrat K27 wurde ein neuer Schnitt (WQ 705; 2 m NS auf 19 m EW) angelegt, um ihren präzisen Verlauf im Bereich zwischen dem Planquadrat K27 und dem Aphroditetempel zu ermitteln⁶ (vgl. Plan).

In den östlichen 8 m des Schnittes fand sich unter der mittelalterlichen Verfüllung (Abhübe 1–5/101/102) zunächst der Mauerversturz (Abhub 201) des westlichsten im Jahr 1978 nördlich der Strasse beobachteten antiken Raumes⁷. Dieser lag direkt auf dem Strassenpflaster, welches sich im neu freigelegten Bereich noch gut erhalten hat (vgl. Plan/Schlusskizze Grabungsbereich E). Die originale Pflasterung aus Sandsteinplatten ist an zwei Stellen in der Antike ausgebessert worden: einerseits mit den bereits bekannten Kalksteinplatten und andererseits – für die hellenistisch-römische Strasse der Siedlung erstmals belegt – mit dicht verlegten und hochkant gestellten antiken Ziegelfragmenten, einem *opus spicatum*⁸ (vgl. Plan/Schlusskizze Grabungsbereich E). Im Süden wird die Strasse von grossen Kalksteinorthostaten begrenzt. Bei diesen handelt es sich um die Nordwange eines Kanals, wie eine im südöstlichen Grabungsbereich teilweise freigelegte langrechteckige Platte der Kanalsole zeigt (vgl. Plan/Schlusskizze Grabungsbereich E). Seine Konstruktionsweise entspricht damit derjenigen des zwischen dem Südwestgebäude der Agora und der hellenistisch-römischen Hauptstrasse verlaufenden Kanals.

Im Westen und im Osten des Grabungsbereiches hat sich das hellenistisch-römische Strassenpflaster zum Teil nicht erhalten (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich E). Dort liess sich – ausser im Südosten wo weiterhin die MA-Verfüllung ansteht – die Unterfüllung bzw. der Unterbau der hellenistisch-römischen Strasse präparieren (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich E).

⁶ Aufgrund der bisherigen Ausgrabungen ist davon auszugehen, dass die hellenistisch-römische Strasse im Süden des Grabungsbereiches der Sondage 480 im Westquartier durch die mittelalterliche Bautätigkeit vollständig zerstört wurde.

⁷ Darin fand sich eine Münze von Panormos, 150/140–130/120 v. Chr., jüngere Klasse, Kopf des Zeus n. l. mit Lorbeerkranz; [r. Cornucopiae]; Perlkreis/l. PAR (in Ligatur); Krieger n. l., in der r. Hand Patera, in der l. Hand Lanze, an die der Schild lehnt; ohne Beamtenname; Perlkreis (Inv. M 4463).

⁸ Zu den bisher auf dem Monte Iato nachgewiesenen Befunden derselben Machart cf. Isler 1997, 25f. Abb. 10–12; H. P. Isler, AntK 44, 2001, 72.

Etwas weiter westlich dürfte die Strasse einen leichten Knick nach Südwesten gemacht haben und südlich eines antiken Raumes⁹ verlaufen sein (vgl. Plan). Aus diesem Grund wurde in der Folge südlich dieses Raums, im Südosten von Schnitt 702, im Nordosten von Schnitt 703 sowie in den westlichen 3,50 m von Schnitt 705 die MA-Verfüllung vollständig herausgenommen (Abhub 301) (vgl. Plan). Wie sich zeigte wurde die antike Strasse dort durch die mittelalterliche Bautätigkeit zerstört, so dass sich über ihren dortigen exakten sowie den weiteren Verlauf bis zum Aphroditetempel vorerst keine endgültigen Aussagen treffen lassen.

Unter der MA-Verfüllung wurde zunächst ein MA-Mauerversturz präpariert, welcher mit Abhub 302 abgetragen wurde. Darunter fand sich südlich des Eingangs in den antiken Raum ein aus zum Teil grossen Kalksteinplatten bestehendes Pflaster, welches im Norden an die Schwelle des antiken Raumes anstösst (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W). Bei diesem Pflaster dürfte es sich im nördlichen Bereich um das antike Aussenniveau des antiken Raumes handeln, welches – wie der antike Raum – wohl bis in Mittelalter benutzt wurde (vgl. Plan). Im südlichen Bereich besteht das Pflaster aus kleineren Kalksteinplatten, einem grossen Pflasterstein der hellenistisch-römischen Strasse und ist unregelmässiger verlegt (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W). In diesem Bereich dürfte das Pflaster erst in mittelalterliche Zeit zu datieren sein. Diese Annahme wird durch den Umstand gestützt, dass das Plattenpflaster dort an eine MA-NS-Mauer (USM 89) anstösst (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W). Diese Mauer fand sich unter einer mit Abhub 401 abgetragenen MA-Verfüllung und stösst im Norden an die Fundamentpackung der S-Mauer des antiken Raumes an.

Östlich des Plattenpflasters fand sich unter dem MA-Mauerversturz zum einen eine MA-Mauerecke (USM 87/88) mit zugehörigem Gehniveau (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W). Zum anderen zeigte sich, dass von dieser Mauerecke und der S-Mauer des antiken Raumes ein schmaler Zwischenraum definiert wird, welcher von Westen über eine antike oder mittelalterliche Türschwelle betreten werden konnte (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W).

Ganz im Westen des Grabungsbereiches W fand sich schliesslich die Fortsetzung der S-Mauer des archaischen Zweiraumbäudes K USM 57 (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W). Wie in der Einleitung festgehalten wurde (vgl. oben S. 1),

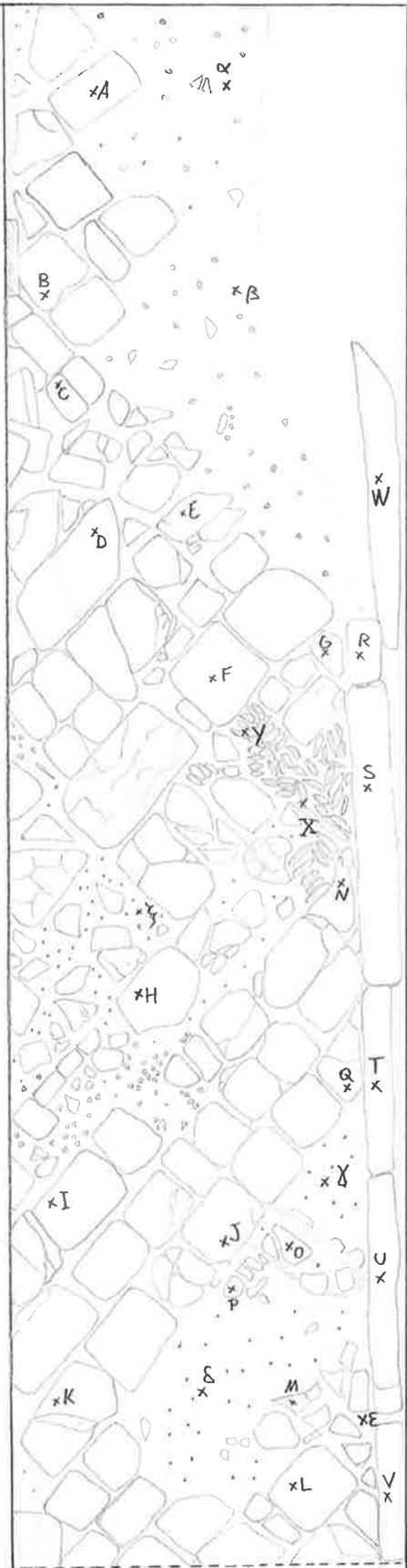
⁹ Der antike Raum dürfte aufgrund seiner Bauweise nicht vor dem 1. Jahrhundert v. Chr. errichtet worden sein und blieb bis in staufische Zeit in Verwendung.

dürfte die archaische Strasse zum Aphroditetempel aufgrund des Grabungsbefundes des Vorjahres südlich dieser Mauer entlanggeführt haben. Weitere Hinweise darauf konnten durch die diesjährigen Grabungen aber nicht gewonnen werden.

Die S-Mauer des archaischen Zweiraumgebäudes K USM 57 scheint sich im neu ergrabenen Bereich auf rund ca. 1,20 m zu verbreitern (vgl. Plan/Schlusskizze Grabungsbereich W). Es ist aber nicht auszuschliessen, dass die Verbreiterung einer pflasterartigen Steinsetzung zuzurechnen ist, welche an die Nordflucht der S-Mauer des archaischen Zweiraumgebäudes K USM 57 gesetzt wurde.

Nördlich der Mauer konnte schliesslich eine kompakte hellbraune Erdschicht mit vereinzelt Kohleeinschlüssen und kleinen Kalksteinen präpariert werden (vgl. Schlusskizze Grabungsbereich W). Diese Schicht dürfte in archaische Zeit zu datieren sein und könnte mit der im Vorjahr unmittelbar im Westen beobachtete Steinsetzung (Unterbau des archaischen Aussenniveaus?) in Verbindung stehen.

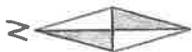
SCHLUSSKIZZE GRABUNGSBEREICH E



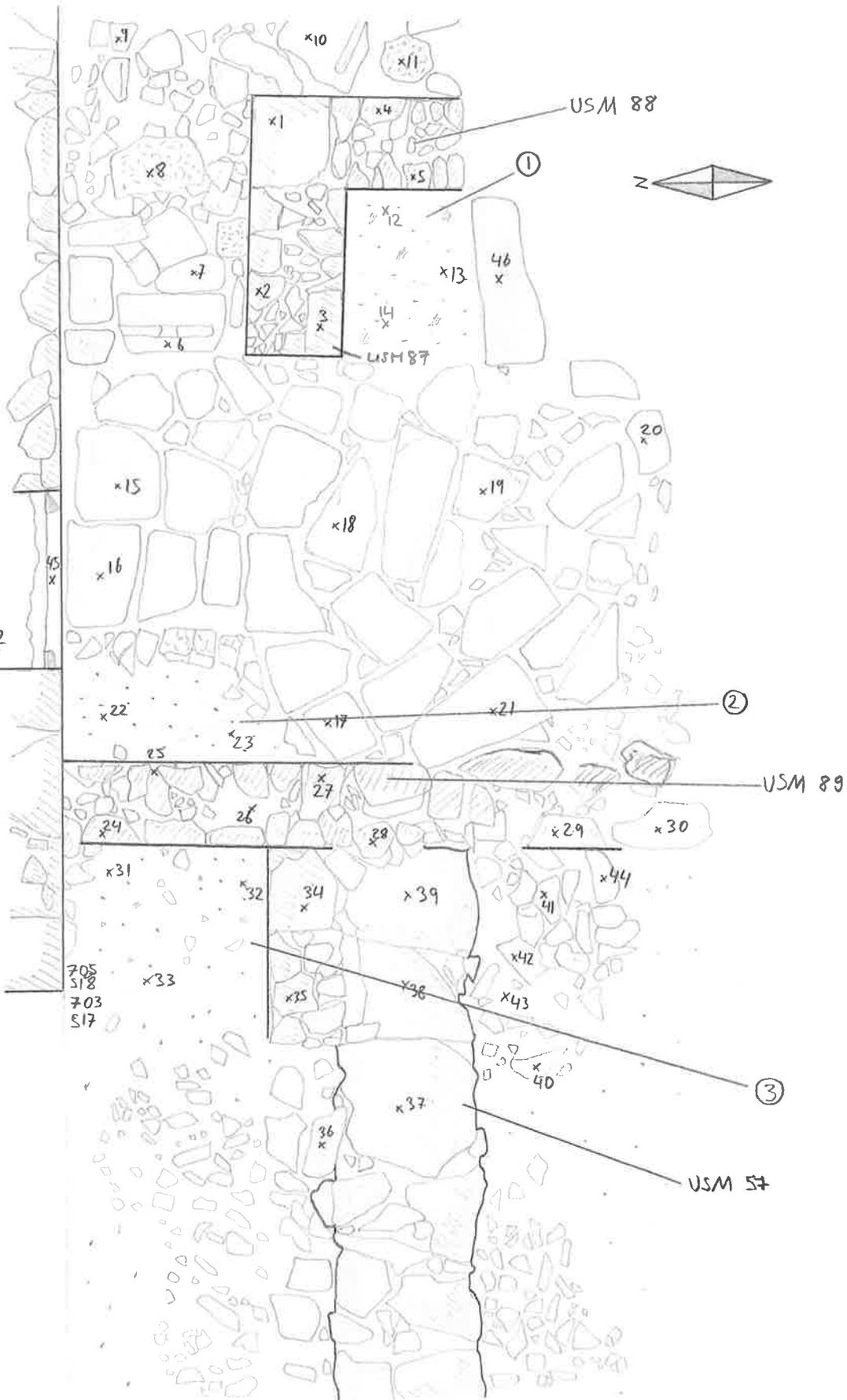
- A: 830,31 Hellenistische Strassenpflaster
- B: 830,27 " "
- C: 830,25 " "
- D: 830,17 " "
- E: 830,20 " "
- F: 830,14 " "
- G: 830,13 " "
- H: 830,09 " "
- I: 830,10 " "
- J: 830,06 " "
- K: 830,07 " "
- L: 830,00 " "
- M: 829,97 " "
- N: 829,86 " "
- O: 830,04 " "
- P: 829,96 " "
- Q: 829,96 " "
- R: 830,13 S-Begrenzung der Strasse
- S: 830,15 " "
- T: 830,05 " "
- U: 830,07 " "
- V: 830,01 " "
- W: 830,03 " "
- X: 830,08 Flickung der Strasse
- Y: 830,10 " "
- α: 830,21 Unterfüllung der Strasse
- β: 830,16 " "
- γ: 829,87 Unterbau der Strasse
- δ: 829,93 " "
- ε: 829,89 " "
- ζ: 829,98 " "

-  Unterfüllung der Strasse - Hellbraune Erde mit Kalksteinsplitter
-  Hellbraune Erde
-  Flickung - Hochkant gestellte Ziegelsteine

705
S 18



SCHLUSSELZITZE GRABUNGBEREICH W



LEGENDE SCHLUSSEITZ GRABUNGSBEREICH W

1: 830,64 USM 87/88
 2: 830,40 " "
 3: 830,47 " "
 4: 830,26 " "
 5: 830,04 " "

① Hellbraune und Dunkelbraune Erdschicht, kompakt,
 Zahlreiche Kohle einschüsse, Flecken von
 beiger Sandsteinmehl.

6: 830,17 Türschwelle
 7: 830,11 Versturz MA
 8: 830,63 " "
 9: 830,63 " "
 10: 830,31 " "
 11: 830,30 " "

② Hellbraune lehmige Erdschicht mit hellgrüne
 Lehm einschüsse.

12: 829,91 MA-Gehniveau
 13: 829,92 " "
 14: 829,93 " "

③ Kompakte hellbraune Erde, einige kleine Kalksteine,
 wenige Kohle einschüsse.

15: 830,11 Steinfplaster
 16: 830,11 " "
 17: 830,06 " "
 18: 830,03 " "
 19: 829,96 " "
 20: 829,94 " "
 21: 829,92 " "

22: 830,03 LEHMIGE, HELLBRAUNE - ANSWLICHE ERDSCHICHT
 23: 829,98 " "

24: 829,89 USM 89
 25: 830,10 " "
 26: 829,84 " "
 27: 830,04 " "
 28: 829,78 " "
 29: 829,79 " "
 30: 829,92 " "?

31: 829,68 Archaisches Gehniveau?
 32: 829,67 " "
 33: 829,64 " "

34: 829,79 USM 51
 35: 829,79 " "
 36: 829,64 " "
 37: 829,85 " "
 38: 829,47 " "
 39: 829,50 " "

40: 829,48 MA-Grube
 41: 829,53 " "
 42: 829,50 " "
 43: 829,38 " "
 44: 829,73 " "

45: 830,12 Türschwelle langrechteckiges Antike Gebäude

46: 830,53 Kalksteinblock - Abgrenzung Tuff-Depot

